Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — **Einzelnummer 20 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 46. — Bromberg, Dienstag den 21. März 1922. — 46. Jahrg.

Józef Piłsudski.

Der polnische Staatschef Piłsudski verbrachte gestern seinen Namenstag fern von Warschau auf dem einsamen ehemals zarischen Jagdschlößchen Spala. In Polen sind über Piłsudski und sein früheres Leben eine Fülle von Legenden in Umlauf, die, teils von seinen politischen Anhängern erzählt, seine Gestalt mit besonderem Nimbus umgeben, teils von seinen politischen Gegnern ausgestreut, ihn als eine Art politischen Abenteurers mit dunkler Vergangenheit schildern. Da Piłsudskis Person auch nach den nächsten Wahlen, sobald es an die Wahl des ersten verfassungsmäßigen polnischen Präsidenten gehen wird, im Vordergrunde der politischen Kämpfe stehen wird, geben wir nachstehend eine Biographie des Staatschefs, da es an einer zuverlässigen polnischen Biographie noch mangelt.

Józef Piłsudski wurde 1867 in Zulow, Gouvernement Wilna, auf dem Familiengute seiner Mutter geboren. Er verlebte seine Kindheit im Schlosse seiner Eltern, wo er gemäß den Ansprüchen einer hochadligen, aus litauischem Fürstengeschlechte sich herleitenden Familie eine sorgfältige Erziehung genoß. Er wuchs in der Stimmung der patriotischen Trauer nach dem Aufstande von 1863 (polnischer Aufstand gegen Rußland) heran. Infolge verschiedener wirtschaftlicher Mißerfolge seines Vaters und infolge eines Brandes ist die Familie, die sich zu den Magnaten des Landes zählen konnte, zum mittelbegüterten Adel herabgesunken und sah sich gezwungen, in die Stadt Wilna überzusiedeln. Dort besuchte Piłsudski das russische Gymnasium und ging 1885 auf die Universität Charkow. Von dieser Zeit an begann seine politische, stets in nationalpolnischem Sinne gegen die russische Fremdherrschaft gerichtete Tätigkeit. Wegen der Teilnahme an studentischen Unruhen relegiert, kehrte er nach Wilna zurück und trat dort mit polnisch-sozialistischen Kreisen in Berührung. 1888 wurde er wegen seiner konspiratorischen Tätigkeit zu fünfjähriger Verbannung nach Sibirien verurteilt, weil er in einem Anschlag gegen den Zaren verwickelt war. Nach seiner Rückkehr (1892), als die Arbeiterbewegung in Polen sehr um sich griff, stellte sich Piłsudski der Polnischen Sozialistischen Partei (P. P. S.) zur Verfügung. 1904 gründete er eine geheime Druckerei und ließ den „Robotnik" erscheinen. In dieser Zeit vermählte er sich mit seiner 1921 verstorbenen Frau Maria Juszkiewicz, die in den Jahren der politischen Kämpfe eine rege politische Mitarbeiterin ihres Mannes war. Im Jahre 1900 wurde er in Lodz verhaftet und seine Druckerei entdeckt, er entkam jedoch schon 1901 aus dem Gefängnis in Petersburg und begab sich ins Ausland. Seit 1902 hielt er sich zumeist bis zum Kriegsausbruch 1914 in Krakau auf. In Krakau faßte er die Idee eines bewaffneten Aufstandes gegen Rußland. Er reiste 1904 mit Titus Filipowicz (der 1921 Polens erster Gesandter in Moskau war) nach Japan, um der dortigen Regierung vorzuschlagen, zur Bewaffnung Polens beizutragen, um einen Kampf im Rücken der mit Japan im Kriege befindlichen russischen Armee herbeizuführen. Auch weiterhin widmete er sich ganz der Aufgabe, Rußland vom polnischen Boden zu vertreiben. Er gründete 1906 die „Kampforganisation der P. P. S.", deren Aufgabe es war, die russische Regierung durch Überfälle und terroristische Anschläge in Unruhe zu erhalten. Seit 1908 gründete Piłsudski die „Schützenscharen", besonders auf galizischem Boden, und widmete sich ihrer Organisation in der Erwartung eines künftigen Krieges Österreichs und Deutschlands gegen Rußland, von dem er die Befreiung Polens von russischer Herrschaft erhoffte. Daher rückte er alsbald nach Ausbruch des Weltkrieges mit einer kleinen Schützenabteilung über die galizische Grenze nach Miechow vor und eröffnete auf diese Weise den Kampf gegen Rußland. Er stand grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß die polnischen Truppen unabhängig gegen Rußland vorgehen sollten, nahm aber doch Anschluß an die vom österreichischen Oberkommando gebildeten „polnischen Legionen", führte ihnen seine Schützen zu und wurde Kommandant der ersten Brigade der „Legionen". Als bis zum Jahre 1916 sowohl seine gleichzeitigen Versuche, in Polen eine Aufstandsbewegung gegen Rußland und den Unabhängigkeitskampf zu entfesseln, vergeblich blieben und die Österreicher die Frage eines unabhängigen polnischen Heeres nicht in seinem Sinne lösten, sondern die Legionen in ein „polnisches Hilfskorps" umwandelten, nahm er nach manchem erfolgreichen Kampf an der russischen Front im September 1916 seinen Abschied und zog sich nach Krakau zurück. Im Januar 1917 kam er, von Teilen der Bevölkerung begrüßt, in das damals deutsch okkupierte Warschau, trat in den provisorischen Staatsrat ein und übernahm dort das Heeresdepartement. Gleichzeitig versuchte er, die polnischen Parteien auf ein gemeinsames Programm zu einigen, das die polnische Unabhängigkeit forderte und jede Kompromißlösung der polnischen Frage ablehnte. Im Juli 1917 kam es zum Streit zwischen ihm und den deutschen Behörden, da man seinem Einfluß die Schwierigkeiten zuschrieb, die die Eidesformel für die polnischen Legionen machte, die von den Zentralmächten in einer bestimmten Form verlangt, von den Legionen aber verweigert wurde. Infolgedessen wurde Piłsudski in der deutschen Festung Magdeburg interniert bis zum Ausbruch der deutschen Revolution. Im November 1918 kam er nach Warschau zurück und übernahm die Zügel in den Tagen allgemeiner Verwirrung, gestützt auf die ihm treu ergebenen Legionen und die bewaffneten Formationen der sozialistischen Partei. Er schrieb die Wahlen zum verfassunggebenden Sejm aus und legte nach dessen Zusammentritt sein Amt in dessen Hände nieder. Der Sejm übertrug ihm daraufhin bis zur künftigen Wahl eines Präsidenten das Amt des „Chefs des polnischen Staates". W. R.

Republik Polen.

Polnisch-französische Verbrüderung.

TU. **Warschau**, 18. März. Wie das „Journal de Pologne" meldet, fand in Paris ein von der Französisch-Polnischen Gesellschaft veranstaltetes Bankett für den ehemaligen Chef der französischen Militärmission in Warschau, General Niessel, statt, an dem u. a. Marschall Franchet d'Esperray, General Weygand, der polnische Gesandte Graf Zamoyski, der frühere französische Botschafter in Warschau Noulens, der ehemalige französische Kriegsminister Lefèbre sowie zahlreiche Deputierte und französische und polnische Wissenschaftler und Journalisten teilnahmen. Ministerpräsident Poincaré hatte sein Fernbleiben schriftlich entschuldigt. Vom polnischen Kriegsminister Sosnkowski und dem jetzigen Chef der französischen Militärmission in Warschau General Dupont waren Begrüßungstelegramme eingegangen. Botschafter Noulens gedachte in längerer Rede der Tätigkeit Niessels in Warschau und wies in scharfer Weise auf die Notwendigkeit der Unterhaltung starker Armeen in Frankreich und Polen hin. Denn, so sagte Noulens, wir haben Nachbarn, die auf Revanche bedacht sind und die die erste Gelegenheit benutzen werden, uns mit den Waffen anzugreifen, die sie schon jetzt heimlich schmieden. Graf Zamoyski schloß sich diesen Ausführungen an. Zum Schluß sprach General Niessel selbst.

Neue polnische Vorschläge an Litauen.

TU. **Warschau**, 18. März. Am Sonnabend ließ die polnische Regierung eine neue Note in Kowno überreichen. Die polnische Regierung schlägt darin abermals vor, die zwischen den beiden Ländern bestehenden Gegensätze zu beendigen durch den Abschluß von Vereinbarungen, von denen gleich nach der letzten Entscheidung des Völkerbundes in dieser Angelegenheit vom 13. Januar 1922 die Rede war.

Keine zweite Danina.

Wie wir von unseren Abgeordneten im Sejm hören, entbehrt die Nachricht von der sogenannten 2. Danina von Vermögensobjekten vorläufig noch jeder Grundlage.

Die internationale Sanitätskonferenz in Warschau.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 20. März. (Tel.) Hier ist heute eine internationale Sanitätskonferenz eröffnet worden, die auf Einladung Polens vom Völkerbund hierherberufen wurde, und an der unter 24 Staaten neben Völkerbundsmitgliedern auch andere interessierte Staaten teilnehmen, so Deutschland, Litauen und Sowjetrußland. Zweck der Konferenz ist Beratung über Maßnahmen zur Bekämpfung nach Polen eingedrungener Epidemien, ferner über Vorbeugungsmaßnahmen gegen das weitere Eindringen von Seuchen aus Rußland und endlich über Vorbeugung gegen die Weiterschleppung der Epidemien nach Westen. Die Konferenz ist auf zehn Tage berechnet, wovon vier zu einer Inspektionsfahrt an der polnisch-russischen Grenze zur Besichtigung dortiger Rückwanderer-Lager dienen.

Die ruthenische Geistlichkeit und Polen.

Einer Meldung der „Gazeta Warsz." zufolge hat in Lemberg eine Versammlung der unierten Geistlichkeit stattgefunden, auf der der Prälat Kunicki als Vertreter des Metropoliten Szeptycki eine Ansprache hielt, in der er die Geistlichkeit zum Boykott des Polentums in Galizien aufforderte und zur Verweigerung der Abgaben und Steuern an die polnischen Behörden.

Die Fahrpreisermäßigung für Schüler.

Der Sejmabgeordnete Daczko und andere Abgeordnete der Deutschen Vereinigung im Sejm haben folgenden dringenden Antrag über die Gewährung von Fahrpreisermäßigung auf Staatsbahnen für Schüler, die höhere, mittlere oder Volksschulen, staatlicher oder privater Natur, besuchen, im Sejm eingebracht:

Auf Grund der Verordnung des Unterrichtsministeriums vom 30. 1. 1921 Nr. 2283 S. 21 (Amtsbl. des Min. Nr. 24/67 vom 11. 12. 21) genießen nur die Schüler, die zum Besuch der Schulen die Eisenbahnen zu benützen genötigt sind, eine Fahrpreisermäßigung, die eine staatliche Mittelschule oder eine staatlich anerkannte Schule besuchen. Diese Vergünstigung wird allen den Schülern nicht bewilligt, die Privatmittelschulen besuchen, denen die Rechte der staatlichen Gymnasien nicht zuerkannt worden sind. Auch die Kinder von öffentlichen und privaten Volksschulen, die beim Besuche von Schulen die Eisenbahnen benutzen müssen, genießen diese Erleichterung nicht. Der Staat besitzt nicht eine ausreichende Zahl von Staatsschulen für alle Kinder. Die Gründung von staatlichen Mittelschulen in kleinen Städten ist dem Staat aus finanziellen Gründen nicht möglich. Ein großer Teil der Bevölkerung auf dem Lande ist daher darauf angewiesen, seine Kinder Privatschulen besuchen zu lassen. In einzelnen Fällen sind auch Kinder, die Volksschulen besuchen, wegen weiter Entfernungen genötigt, beim Gang zur Schule die Eisenbahn zu benutzen. Die Eltern, die ihre Kinder in eine Staatsschule schicken, sind schon an und für sich im Vorteil sowohl in bezug auf eine in der Regel bessere Ausbildung und Erziehung der Kinder als auch aus finanziellen Gründen wegen des ungemein hohen Schulgeldes, das in Privatschulen erhoben wird. Die polnischen Bürger werden bei der Heranziehung zur Steuer und Danina gleich behandelt, sie haben daher auch das Recht, bei der Benutzung der Eisenbahn für die Schulfahrten die gleichen Vorteile zu genießen, ob sie ihre Kinder ein Gymnasium, Mittelschule oder Volksschule, staatlicher oder privater Art besuchen lassen.

Eine Gerichtsentscheidung über den Gebrauch der deutschen Sprache.

Auf die Beschwerde einer Genossenschaft wegen der Zurückweisung einer in deutscher Sprache eingereichten Anmeldung über die Änderung in der Zusammensetzung der Mitglieder des Vorstandes ist ein Beschluß des Beschwerdegerichts ergangen, der der Beschwerde stattgibt und folgendermaßen begründet wurde: „Nach der Verordnung der den Übergang der Rechtsprechung im früheren preußischen Teilgebiet auf die **Republik Polen vom 24. Dezember 1919** (Tyg. Urz. 70) ist die Sprache in den Gerichten die polnische. Nur die deutschen Bürger haben das Recht, Eingaben an die Gerichte in deutscher Sprache zu richten. Sie müssen jedoch in den Anträgen vermerken, daß die Mutterprache des Antragstellers die deutsche ist (Art. 3 der genannten Verordnung). Nur im Falle, daß ein Antrag auf eine Hypotheken- oder Registereintragung eingereicht wird, muß eine Übersetzung vorgelegt werden, die durch einen vereidigten Dolmetscher hergestellt wurde. Im vorliegenden Falle handelt es sich nicht um eine Registereintragung, sondern um eine Anmeldung in der Zusammensetzung der Mitglieder des Vorstandes, damit sie das Gericht von Amts wegen einträgt (§ 34 d. Ges. v. 29. 10. 1920, Teil III). Die sich beschwerende Genossenschaft konnte die Eingabe in deutscher Sprache machen, und das Registergericht hätte die Eingabe zurückweisen können, aber nur aus dem Grunde, weil die Genossenschaft nicht ausdrücklich erklärte, daß ihre Muttersprache die deutsche sei."

Deutsches Reich.

Pünktliche Zahlung der 8. Goldmarkrate.

TU. **Berlin**, 17. März. Die fällige 8. Dekadezahlung in Höhe von 31 Millionen Goldmark ist bereits an die Reparationskommission geleistet worden. Der Gesamtbetrag der bisherigen Dekadenzahlungen beläuft sich damit auf 248 Millionen Goldmark.

Der leere Reichstag.

TU. **Berlin**, 17. März. Als der Reichstag heute mittag 12 Uhr seine Sitzung aufnahm, war das Haus nahezu leer. Am Regierungstisch war niemand anwesend. Zunächst wurden einige kleinere Anfragen erledigt. Dann sollte die zweite Lesung der Steuervorlagen fortgesetzt werden. Das Wort dazu erhielt der Abg. Dr. Becker-Hessen (Dtsch. Volkspartei). Er beantragte aber die Verhandlungen solange auszusetzen, bis ein Vertreter der Regierung anwesend sei. Dieser Antrag wurde mit 12 gegen 9 Stimmen der Linken und des Zentrums angenommen. Der Präsident beraumte darauf um 1,25 Uhr die nächste Sitzung auf 2 Uhr an, in der Annahme, daß bis dahin ein Regierungsvertreter erschienen sein würde.

50 Millionen Goldmark an die Bank von England.

TU. **Frankfurt a. M.**, 18. März. In Verfolg der bekannten Änderung des Bankgesetzes wird nunmehr, wie die „Frankfurter Zeitung" aus Berlin erfährt, in der letzten Märzwoche voraussichtlich ein Betrag von 50 Millionen Goldmark in Münzen verschiedener Währung seitens der Reichsbank an die Bank von England zur Inverwahrungnahme abgeschickt werden, nachdem von englischer Seite die notwendigen Zusicherungen hinsichtlich der Wiederausfuhrfreiheit und der Freiheit von Ausfuhrabgaben gegeben worden sind. Es handelt sich zunächst um eine Deponierung, nicht aber schon um eine Lombardierung. Bekannt ist, daß diese Goldunterlagen in keinem Falle zur Bezahlung von Reparationsdevisen dienen sollen, sondern nur zur gelegentlichen und wie man hofft, vorübergehenden Auffüllung der Reichsbankbestände.

Vor einer neuen Krise.

Berlin, 19. März. Sowohl von parlamentarischer wie von Regierungsseite erfährt die „Ostd. Mrgp.", daß Deutschland einer neuen Krise entgegengeht, die einterten muß durch die dauernde Entwertung der Mark und die zunehmende Teuerung. Man sieht in der Regierung kein Mittel, den Marksturz aufzuhalten und der Teuerung zu steuern. Bei allen Parteien herrscht die übereinstimmende Auffassung, daß bei der Weiterentwickelung der augenblicklichen Lage eine Katastrophe unvermeidlich sei.

Metallarbeiterstreik in Württemberg.

TU. **Stuttgart**, 18. März. In Württemberg sind heute rund 30 000 Metallarbeiter in den Streik getreten.

Streik im Hamburger Bekleidungsgewerbe.

TU. **Hamburg**, 18. März. Die dem deutschen Bekleidungsarbeiterverbande angehörenden Arbeiter und Arbeiterinnen beschlossen mit 1209 gegen 157 Stimmen die sofortige Arbeitseinstellung.

Uebriges Ausland.

Der Rücktritt Lloyd Georges unvermeidlich?

TU. **Basel**, 18. März. Nach einer Meldung des „Corriere della Sera" ist man in dortigen englischen Kreisen der Ansicht, daß die Demission Lloyd Georges nunmehr nur die Frage weniger Tage, wenn nicht weniger Stunden sein könne. Der Londoner Korrespondent des „Matin" glaubt, daß der frühere englische Botschafter in Paris, Lord Derby, als wahrscheinlicher Nachfolger Lloyd Georges bezeichnet werden könne. Lord Derby sei der überzeugteste Anhänger der Entente cordiale in England und genieße die Unterstützung Lord Northcliffes.

Sinkender Index in England.

TU. **London**, 17. März. Die Lebenskosten in England betrugen am 1. März d. J. etwa 86 Prozent mehr als im Juli 1914. Sie gingen dagegen um 2 Prozent zurück gegen den Stand vom 1. Februar d. J. Seit Dezember 1917 haben sie damit die niedrigste Ziffer erreicht.

Pius XI. für die Aufhebung der päpstlichen Gefangenschaft.

TU. **Rom**, 18. März. Dei päpstliche offizielle Korrespondenza kündigt an, daß bei der Beendigung des Eucharistischen Kongresses im Mai d. J. der Papst aus dem Vatikan heraustreten und unter dem Peter Porticus, also außerhalb des Vatikans, eine feierliche Prozession abhalten werde.

Ein neuer italienisch-griechischer Zwischenfall.

TU. **Rom**, 17. März. Griechische Kriegsschiffe haben im westlichen Mittelmeer zwei italienische Handelsschiffe angehalten, durchsucht und eins davon nach Piräus gebracht, weil es angeblich Kriegsmaterial für die Kemalisten an Bord hatte. Die italienische Regierung erhob in Athen Protest und forderte Genugtuung.

Japans Heeresverminderung.

TU. **Paris**, 17. März. Das japanische Kriegsministerium hat beschlossen, die Heeresstärke um 56 000 Mann herabzusetzen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 20. März.

Die Streiklage im Teilgebiet.

In Bromberg ist in den städtischen Betrieben seit Sonnabends die Arbeit in vollem Umfange aufgenommen worden, da in der Lohnfrage eine Einigung erzielt werden konnte. Eine kurze Unterbrechung von ein paar Stunden erlitt nur die Wasserversorgung am Sonnabend mittag, wo der Zufluß in den oberen Stockwerken aufhörte und in den unteren sich stark verminderte. Nachmittags aber schon kam die Sache in Ordnung, was u. a. dem Eingreifen der technischen Nothilfe zu verdanken war, die von den Besuchern der landwirtschaftlichen Akademie gestellt wurde. Im Gaswerk wurde am Sonnabend teilweise gestreikt, so daß die Straßenbeleuchtung erst in späterer Abendstunde einsetzte; seitdem ist die Gaszufuhr wieder voll in Ordnung. Im Elektrizitätswerk wird nach wie vor gearbeitet; nur die Straßenbahner streiken noch. — Den Arbeitgebern der Industrie ist vom Schlichtungsausschuß die Bewilligung von 20 Prozent zu den Novemberlöhnen anempfohlen worden. Die Arbeitnehmer haben sich mit diesem Vorschlag am Sonnabend einverstanden erklärt, die Arbeitgeber werden am heutigen Montag darüber Beschluß fassen.

Aus Posen, 18. März, wird berichtet: Dem Streik, der immer weiter um sich greift, haben sich angeschlossen die Hefefabrik Dr. Roman May, Lubań, und die Huggerbrauerei. In der Hefefabrik arbeitet jedoch ein Teil der Angestellten weiter. Die Arbeiter wollen die Fabrik nicht verlassen, höchstens durch Terror könnten sie vertrieben werden und dieser wird auch reichlich angewendet, denn gestern früh erschien vor der Firma Hartwig eine Streikpatrouille, die weder die Arbeiter hineinläßt, noch die Klienten mit Waren herauslassen will. Es wurde die Hilfe der Polizei angerufen.

Der Streik wird in nicht geringem Maße die Posener Messe schädigen. Ein großer Teil der noch nicht fertiggestellten Waren wird nicht ausgestellt werden können. Wegen des Streiks wird auch der Betrieb in den Industrieanstalten nicht gezeigt werden können.

Aus Inowrocław, 18. März, meldet der „Kuj. B.": Gestern nachmittag wurden an allen Säulen und bei den Eingängen von Fabriken und größerer Werkstätten Aufrufe an die Arbeiter ausgeklebt, in denen diese aufgefordert werden, die Arbeit heute um 10 Uhr vorm. niederzulegen. Den Aufrufen ist unsere Arbeiterschaft nur teilweise gefolgt. In der Fabrik der Firma „Glogowski u. Sohn" wird voll gearbeitet, desgleichen arbeiten die städtischen Arbeiter, auch die bei der Kanalisation und Pflasterungen beschäftigten. Dagegen ist ein Teil der Cegielskischen Arbeiter in den Ausstand getreten. Auch in einzelnen kleineren Werkstätten hat man der Streikaufforderung Folge geleistet. Von größeren Werken in der Umgebung unserer Stadt ruht bereits seit gestern vormittag 10 Uhr die Zuckerfabrik in Pakosch, während die Arbeiter der Zuckerfabrik und der Sodawerke in Montwy heute zu streiken begannen. Die Zuckerfabrik in Janikowo befindet sich bis jetzt noch in Tätigkeit. — Die Mitteilung über Unruhen in Inowroclaw wird von dem „Kuj. B." als falsch bezeichnet.

Was die Verhältnisse in Lissa anbetrifft, so haben die städtischen Arbeiter Freitag vormittag die Arbeit niedergelegt, was zu einer vorübergehenden Stockung in der Gas- und Stromzufuhr führte. Dank dem tatkräftigen Eingreifen freiwilliger Hilfskräfte konnte nachmittag schon wieder der Betrieb aufgenommen und Strom abgegeben werden. Teilweise sind die Streikenden Sonnabend morgen zur Arbeit erschienen und so ist zu hoffen, daß es hier nicht zu einem ernsten Lohnkampfe und einer Arbeitsniederlegung mit den üblichen bösen Folgeerscheinungen kommt.

Zur Streiklage in den beiden größten Städten Pommerellens in Thorn und Graudenz erhalten wir folgende eigene Meldungen:

□ Graudenz, 17. März. Der Streik dauert nun bereits drei Tage. Von den Arbeitgebern wurden bedeutende Lohnerhöhungen zugesagt. Ein Ende des Streiks ist noch nicht abzusehen. Leider kamen mancherlei Tätlichkeiten gegen Arbeitswillige vor. Die Polizei geht aber scharf vor. Heute wurden Transportfuhrwerke von Soldaten gefahren und begleitet, da gestern Angestellte verschiedener Firmen, welche die nötigsten Arbeiten verrichteten, daran behindert wurden. Wasserwerk und andere wichtige Einrichtungen sind militärisch besetzt. Die technische Nothilfe, gebildet aus Lehrlingen, Volontären und Maschinenbauschülern, bedient die wichtigsten städtischen Betriebe. Am ersten Streiktage machte sich Brotknappheit bemerkbar, da einzelne Bäcker nicht backten. Bei der Bahn- und Postverwaltung wird gearbeitet, auch in manchen kleinen Betrieben setzten die Leute die Arbeit fort.

‡ Thorn, 18. März. Der Streik hält weiter an. In verschiedenen kleineren Betrieben, in denen gestern arbeitswillige Arbeiter noch ihren Dienst verrichteten, mußte heute auf Anordnung der Gewerkschaftssekretäre ebenfalls gestreikt werden. Dadurch hat die Streikbewegung etwas an Umfang gewonnen. Die deutsche „Thorner Zeitung" erschien heute nicht, die polnischen Zeitungen dagegen wurden gedruckt. Das Elektrizitätswerk konnte gestern durch Einsetzen der Nothilfe den für mehrere Stunden unterbrochenen Strom wieder liefern. Gas wird dreimal täglich für je zwei Stunden abgegeben. Das Wasserwerk ist im Betriebe. Seit Donnerstag abend ist der Verkauf und Ausschank von Alkohol, auch von Bier, streng verboten. Der hiesige bahnamtliche Spediteur hält die An- und Abfuhr von Gütern dadurch aufrecht, daß die Arbeiten von Strafgefangenen verrichtet werden.

---

§ Die Reifeprüfung an der hiesigen deutschen Oberrealschule bestanden am 24. Februar Hans Copek, Theodor Saß und Helmut Schmidt, am deutschen Privatgymnasium Walter Jahnke.

§ Konzert. Am letzten Dienstag veranstalteten die Violinistin Marja Schreiber und der Pianist Sigmund Lisicki, Professor an der Musikhochschule zu Posen, ein Konzert im Stadttheater. Das Programm war etwas zu reichlich gehalten; denn nach Beethovens schon öfter gehörter „Appassionata" und seinem großen Violin-Konzert wirkten die vielen noch folgenden kleineren Musikstücke schließlich ermüdend. Die Akustik für Klaviervorträge ist im Stadttheater nicht gerade günstig, worunter die Wirkung des in Technik und Empfindung vollendeten Spiels des Professors Lisicki Einbuße erlitt. Weniger fühlbar war das bei dem Violinspiel. Fräulein Marja Schreiber zeigte sich als eine Violinistin von seltener Ausdrucksfähigkeit und feinem Verständnis, wenn auch die Tonreinheit in dem Allegro und Larghetto des Violin-Konzertes manchmal zu wünschen übrig ließ. Der zweite Teil des Konzertes begann mit einem Grave von Friedemann Bach, für Geige und Klavier von Kreisler bearbeitet. Dann folgte eine Gavotte von Rameau, die besonders gefiel. Professor Lisicki spielte drei Etüden und die Polonaise As-dur von Chopin vor, die seine Kunst auf der Höhe zeigten. In der Grieg-schen „Berceuse", für Violine und Klavier von Gôrski bearbeitet, gelang es Fräulein Schreiber außerordentlich gut, dem lyrischen Gehalt warmen Ausdruck zu geben. Zum Schlusse trugen die beiden Künstler noch „La Havanaise" von Saint-Saëns und einen flotten Mazurek von Zarzycki vor. Das zahlreich erschienene Publikum zollte am Ende des Konzertes reichlichen Beifall. W.

§ Millionenunterschlagungen in der „Papiernia Bydgoska". In den letzten drei Wochen wurde die Bromberger Papierfabrik durch Veruntreuungen von Angestellten und Helfershelfern um 2½ Millionen Mark geschädigt. Die Haupttäter sind der bei der Firma angestellte Chmarzynski und ein gewisser Wallbach aus Lodz. Durch Frachtbrieffälschungen auf einige Waggons Stroh gelang es ihnen, Geld auf den Namen der Firma abzuheben. Die Betrügereien wurden aber entdeckt und alle Beteiligten verhaftet. Die Kriminalpolizei kann es allen Personen, die in der letzten Zeit mit Chmarzynski in Geschäftsverbindung standen oder an die er Geld verliehen hat, in ihrem eigenen Interesse nur empfehlen, sich auf der Kriminalpolizei im ehemaligen Regierungsgebäude, Zimmer 71, zu melden.

§ Beschlagnahmtes Diebesgut. Auf der Kriminalpolizei liegen folgende, anscheinend aus Diebstählen herrührende Sachen zur Ansicht für etwaige Geschädigte bereit: drei Tischtücher, ein Frauenrock, zwei Bettlaken, zwei Bettbezüge, neun Kopfkissenbezüge, drei Frauenhemden und eine Decke. Die Geschädigten können sich auf der Kriminalpolizei im ehemaligen Regierungsgebäude, Zimmer 71, melden.

** „Die Scholle" liegt der heutigen Nummer bei, worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Konservatoriums-Chor. Probe zum Osterkonzert Dienstag um ½8 Uhr abends. 4271

* * *

dr. Gnesen (Gniezno), 16. März. Vom 4.—9. März tagte im Johannesheim in Langenolingen unter Leitung von Generalsuperintendent D. Blau-Posen zum fünftenmal eine Ältestenkonferenz, zu der außer einer kleinen Zahl Pastoren etwa 50 Älteste und Gemeindevertreter aus Posen und Pommerellen erschienen waren. Der Mangel an Pfarrern und Lehrern, die Vereinsamung so vieler Gemeindeglieder, die aus der Großstadt auch ins Landvolk immer tiefer eindringenden zersetzenden Kräfte auf der einen Seite und eine Absonderung der Gemeinschaftskreise und Zersplitterung der Gemeinden durch die Arbeit der verschiedensten Sekten auf der anderen Seite machen eine viel stärkere bewußte Mitarbeit der Ältesten und aller, die ihre Kirche lieb haben, notwendig. In gemeinsamer Arbeit wurden auf Grund der Bibel die Voraussetzungen für das Ältestenamt gefunden in einem guten Ruf, Weisheit und der bewußten Hinkehr zu Jesus, andererseits wurden die Aufgaben deutlich, die aus der rechten inneren Stellung des Ältesten erwachsen müssen: christliches Leben im eigenen Hause, treue Nachbarschaft, Hausandachten und Hausgottesdienste, wenn kein Gottesdienst in der Kirche ist, Krankenbesuche, Wachen über der Dorfehre, über der Einheit der Gemeinde und ihrer Reinheit, daß kein Fremder sich einschleiche und die Gemeinde zerstöre.

dr. Janowitz, 15. März. Kürzlich feierte der Ortsbauernverein Janowitz sein diesjähriges Winterverangügen. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Burchardi aus Bromberg folgte das Konzert der Reisegruppe des Bromberger Volkschors. Hatte schon das erste Konzert im vorigen Herbste dem Chor begeisterte Verehrer gewonnen, so verstärkte sich dieser Eindruck diesmal noch bedeutend. Es war ein Genuß zu hören, wie der Chor dem leisesten Winke seines Dirigenten, Herrn Jansen, folgt, wie er dessen oft eigenartige Interpretationen mit vollem Verständnis nachempfindet. Außer den Chorvorträgen sang zunächst Fräulein Hasse mit innigem Empfinden „Ave Maria" von Schubert und „Mondnacht" von Schumann, Professor Bergmann spielte mit gewohnter Meisterschaft Werke von Chopin, Gluck, Rubinstein, und Herr Jeschke entfaltete den ganzen Klangzauber seiner schönen Tenorstimme in Liedern von Schumann, Loewe, sowie Verdischen Arien. Nach dem Konzert trat der Tanz in seine Rechte.

* Posen (Poznań), 24. Februar. In der letzten Februar-Stadtverordnetensitzung bildete wiederum die Arbeitslosenfrage einen wichtigen Punkt der Tagesordnung. Die Pläne für alle dringenden Notstandsarbeiten sind schon fertiggestellt, nur fehlen noch die hierzu erforderlichen 324 Millionen. Im Laufe der Aussprache wurde ferner festgestellt, daß Deutschland und Danzig billigeren Zucker anbieten, als die Inlandsindustrie. Der Danziger Zucker kostet je Pfund 196 Mark, der in Polen 300 Mark. Von seiten mehrerer Redner wurde hervorgehoben, daß es in den drei letzten Jahren hier schlimmer statt besser geworden sei. Die qualifizierten deutschen Arbeiter habe man hinausgeworfen, und dafür nicht qualifizierte herangeschafft. Man möge doch nur einmal auf das arme Deutschland blicken, das schneller als wir aus seiner Lethargie erwache. Zum Schlusse wurden folgende Anträge angenommen: 1. In kürzester Zeit (ungefähr einer Woche) ist das Programm der dringendsten Arbeiten festzusetzen. 2. Es wird ein Ausschuß gebildet, dessen Aufgabe es ist, diese Angelegenheit den maßgebenden Behörden vorzulegen. 3. Für jene, die nicht beschäftigt werden können, ist eine Unterstützung festzusetzen.

d. Wirsitz (Wyrzysk), 13. März. Die hiesige Geschäftsstelle der Kreisvereinigung des Deutschtumsbundes ist in Zukunft für den Verkehr mit dem Publikum nur vormittags in der Zeit von 9—1 Uhr geöffnet, um den Nachmittag zur Erledigung der laufenden Arbeiten frei zu haben. In dringenden Fällen kann bei vorheriger schriftlicher oder telephonischer Anmeldung ausnahmsweise auch nachmittags Auskunft erteilt werden.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* Schneidemühl, 14. März. Aus Geiz verhungert ist hier ein vor kurzem verstorbener Rentier. Der die Todesursache feststellende Arzt konstatierte Tod aus Unterernährung. Wie sich hernach bei Feststellung des Nachlasses herausstellte, lagen im Keller etwa 200 Zentner Kohlen und eine verhältnismäßig große Menge Lebensmittel, wie Fleisch, Mehl usw.

* Schneidemühl, 18. März. Ein polnisches Flugzeug landete Donnerstag nachmittag auf dem hiesigen Flugplatz. Die Insassen, drei polnische Offiziere, wurden inhaftiert und das Flugzeug, ein Doppeldecker, vorläufig mit Beschlag belegt. Bei der Vernehmung erklärten die Offiziere, nach amtlicher Mitteilung, daß sie sich verirrt hätten. Ihr Flug sollte von Posen nach Bromberg gehen.

* Königsberg, 17. März. Nach Unterschlagung von 175 000 Mark ist seit Montag der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Kurt Burgschat flüchtig.

* Lyck (Ostpr.), 14. März. Selbstmord aus Liebeskummer beging in Lyck Ostpr. die Stütze Berta Mekelburg. Man fand das junge Mädchen mit weißen Kleidern angetan, mit Brautschleier und grünem Kranze geschmückt in der Küche an der Erde liegend vor. Den Gasschlauch hatte sie um den Hals gewickelt, die Öffnung lag ihr unter dem Genick. Sie war bereits tot.

TU. Schlawe (Pommern), 17. März. Gestern abend gegen 1 Uhr führte ein Wachtmeister der Stadtpolizei zwei halbwüchsige Burschen im Alter von 15 und 17 Jahren zum Bahnhof. Unterwegs an einer dunklen Stelle streckten die jungen Verbrecher den Wachtmeister mit mehreren Schüssen nieder. Die Mörder sind entkommen.

Aus der Freistadt Danzig.

* Danzig, 12. März. Durch den Danziger Spielklub zum Verbrecher geworden ist der Buchhalter Walter Heim. Nachdem er beim Spiel sein ganzes Vermögen zugesetzt hatte, griff er in die ihm anvertraute Kasse und entwendete Dollarscheine im Gesamtwerte von 390 850 Mark. Als er einsah, daß es ihm durch weiteres Glücksspiel nicht möglich war, die Schuld zu decken, legte er seiner Firma gegenüber ein offenes Geständnis ab. Diese erstattete Anzeige.

Vermischtes.

* Gefangenenrevolte im Zuge. Berlin, 16. März. Bei einem 33 Köpfe zählenden Strafgefangenentransport von Görlitz nach Berlin kam es im Eisenbahnzuge zwischen Frankfurt a. O. und Fürstenwalde zu einer Revolte. Der von den Sträflingen angegriffene Transportbegleiter gab in der Notwehr mehrere Schüsse ab, durch die drei Sträflinge verletzt wurden. Mit Hilfe des anderen Transportbegleiters wurde die Ruhe wieder hergestellt.

* Vom Karneval in den Tod. Ein junger Mann in Saarbrücken hatte sich als Teufel in grellfarbigem Anzuge maskiert. Man denke sich den Schrecken der Anwohner und Passanten, als sie am nächsten Morgen den Unglücklichen in seinem Karnevalskostüm am Fensterkreuz erhängt über der Straße baumeln sahen. Nur mit Mühe konnte die Leiche entfernt werden.

* Ballonunglück. TU. Paris, 18. März. Auf dem Flugplatz von Anges riß beim Aufstieg eines Fesselballons das Kabel und drei Soldaten wurden mit in die Luft gerissen. Zwei von diesen Soldaten ließen sich herniederfallen, wobei einer tödliche Verletzungen erlitt. Der dritte Soldat wurde von dem Ballon fortgetragen. Der Ballon befand sich, als ein zur Rettung des Soldaten aufgestiegener Flieger ihm nachflog, in einer Höhe von 2000 Metern und verschwand dann in den Wolken.

* Ein Munitionslager in die Luft geflogen. Boulogne, 14. März. Ein in der Nähe befindliches englisches Munitionslager, das in das Eigentum einer englischen Firma übergegangen ist, flog in die Luft. Bis jetzt wurden sieben Tote, darunter fünf Frauen, festgestellt, außerdem 20 Verletzte. Die Zahl der Opfer dürfte größer sein.

* 500 000 Mark für eine Photographie. In der englischen und amerikanischen illustrierten Presse ist zurzeit ein neues Bild des früheren Kaisers Wilhelm veröffentlicht, das ganz unbezweifelbar auf der Türschwelle des Hauses Doorn aufgenommen ist und Wilhelm II. mit seiner neuen, etwas lockigen Haartracht und dem weißen Vollbart zeigt. Über die Herkunft des Bildes erzählen „Sunday Pictorial" und andere englische Blätter eine recht romantische Geschichte. Die Aufnahme soll von einem Familienmitglied — genannt werden Prinz Oskar und Prinz August Wilhelm — gemacht worden sein. Kopien des Bildes wurden an alle Familienmitglieder und einige Freunde des Kaisers verteilt, ursprünglich gegen die Versicherung, das Bild nicht zur Veröffentlichung herzugeben. Es soll dann aber ein Vertreter einer amerikanischen photographischen Agentur das Bild von einem der Empfänger auf reguläre Art gekauft haben, allerdings für den Rekordpreis von 500 000 Mark. Dabei ist natürlich der Seltenheitswert eines solchen Bildes in Betracht zu ziehen — bisher hat man nur ein Bild des Kaisers im Garten von Amerongen zu sehen bekommen —, aber es zeigt doch, wieviel Geld sich das Ausland seine Neugier nach dem vielgeschmähten Manne von Doorn kosten läßt.

* Der Irrtum der Mörder. In einem Eisenbahnwagen wurde der Unterbahnhofsvorsteher des Bahnhofs Boziers in Frankreich ermordet, und seine Leiche aus dem fahrenden Zuge geworfen. Die Untersuchung hat ergeben, daß als Mörder zwei Spanier in Frage kommen, die es auf einen Pferdehändler abgesehen hatten, der mit einem Erlös von 60 000 Franks vom Pferdehandel nach Hause fahren wollte. Die Spanier hatten in Erfahrung gebracht, daß der Pferdehändler einen Hund mit sich führte. Als die Täter auf dem Bahnhof von Castres den Beamten, der ebenfalls in Begleitung eines Hundes war und nach Hause fahren wollte, in den Zug einsteigen sahen, hielten sie ihn für den gesuchten Pferdehändler, stiegen zu ihm in das gleiche Abteil und ermordeten ihn während der Fahrt. Die Mörder konnten bisher noch nicht gefaßt werden.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Josefa Hahn
Konrad Kostkowski
grüßen als Verlobte. 3721
Marienbad im März 1922. Bydgoszcz

W. Eugen Schmidt
Gertrud Schmidt
geb. Oberkirsch
Vermählte. 3890
Berlin-Königsberg, im Februar 1922.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt unserer kleinen
Eva-Ruth
zeigen in dankbarer Freude an
Alfred Seifert
u. Frau Margarete geb. Franzkowski.
Bromberg, 18. März 1922. 3719

Renate Susanne
Hocherfreut und dankbar zeigen die Geburt eines Mädels an 3673
Georg Weller
und **Frau** geb. Jenke.
Lebus, b. Frankfurt a. O., am 11. 3. 1922.

Ingeborg-Marion.
Die glückliche Geburt eines Töchterleins zeigen hocherfreut an
Willy Eisenstädt u. Frau Marte
geb. Lachmann. 4268

Wer erteilt erfolgreich. poln. Unterricht? Angeb. u. O. 3540 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Buchführungs-Unterricht
Maschinenschreiben, Stenographie. 3538
Bücherabschlüsse usw.
G. Vorreau, Bücherrevisor, Jagiellońska (Wilhelmstraße) 14. Telefon 1259.

Erstkl. D.-Garderobe
wird angefertigt
Nowodworska (Neuhöferstraße) 25, pt., r. 2622

Thomasmehl
$15^1/_2$ % ca. 400 Ctr. und
Superphosphat
18 % ca. 100 Ctr., empfiehlt ab Lager Suwalski, Matejki 6. Tel. 590. 3898

K. Przybylski, Poznań

Telefon 5055. Stary Rynek 64. Telefon 5055.

Mechanische Korsett- u. Weißwaren-Fabrik.

Abteilung I: Korsetts ▿ Büstenhalter ▿ Gürtel ▿ Strumpfbänder.
Abteilung II: Jabotts ▿ Kragen ▿ Hauben ▿ Untertaillen und sämtliche Weißwaren-Artikel. 4131

Stelle auf der Posener Mustermesse aus.

Vom 30. März bis Ende April d. Js. findet in Danzig ein

Ausbildungskursus
für Milchvieh-Kontrollassistenten (innen)

statt. Landwirtssöhne und Töchter sowie Angehörige verwandter Berufe im Alter von 18—30 Jahren wollen sich unter Einreichung etwaiger Zeugnisse nebst Lebenslauf melden beim **Verband der Rindvieh-Kontrollvereine im Freistaat Danzig, Danzig, Sandgrube 21.**

Nach bestandener Prüfung Aussicht auf sofortige Anstellung. Anfangsgehalt b. freier Station 400,— Mk. monatlich. 4157

Auf Wunsch wird den Schülern Unterkunft und Verpflegung nachgewiesen.

Tanzschule Herta Plaesterer, Bahnhofstraße 3.
Am 27. u. 29. März beginnen neue Kurse für 4216
Anfänger u. Fortgeschrittene.

Achtung! **Achtung!**

Spielgemeinde Marowski

im **Deutschen Theater** (Elysium) Danzigerstr. 134.

Am Montag, den 20. März

Mysterienspiel

Theophilus, das Spiel vom Sündenfall.

Am Dienstag, den 21. März

Der Einsame von Hans Jost (Grabbe-Drama).

Am Mittwoch, den 22. März

Hans Sachs-Spiele

Beginn der Vorstellungen $7^1/_2$ abends. 4275

Preise der Plätze: Orchesterplatz 250 Mk., 1. Platz 200 Mk., 2. Platz 120 Mk., 3. Platz 80 Mk., Stehplatz 50 Mk.

Kartenvorverkauf bei Huch, Danzigerstr. 151-152 u. Neitzke, Theaterplatz.

Deutschtumsbund Netzegau. **Kreisvereinigung Bromberg Stadt.**



Heute früh 1 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, der Rentier

Albert Hartwig

im Alter von 74 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen
Ernst von Lehmann, Mathildenhöh.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 23. März d. J., um 4 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des evangelischen Kirchhofs in Nakel statt. 3744

Dung
von ca. 30 Pferden,
auch auf Jahresvertrag hat abzugeben 3965
F. Wodtke,
Internationale Spedition
Bydgoszcz,
ulica Gdańska 131/32

---

5 Ztr. prima Kartoffel-mehl 4010
gegen Gebot abzugeben.
Otto Fliege, Bojanowo.

Achtung Damen
Umarbeite Damen- und Kinder-Hüte z. bill. Preis. 3567 Schleusenau, Jasna (Friedenstr.) 1, Hof, patr.
A. Michalowicz.

Achtung!
Matratzen, Sofas usw.
werden im Hause billig repariert, auch neu angefertigt. Off. u. T. 3641 an die Geschst. dies. Ztg.

Arbeite 3474
schnell und sicher
Detektivbüro „Brpl"
Auskunft, Beobachtung, Ermittelung usw.
Bydgoszcz, Jezuicka 14
Telefon 672.

KINO NOWOŚCI

Heute der letzte Tag des V. Teils:

Das große Radium-Geheimnis

Ein Riesenfilmwerk, welches sich durch ein bewunderungswürdiges Schauspieltalent und außerordentlichen Mut einzelner Schauspieler kennzeichnet.

V. Teil: 4272

Der Schicksalstanz in der Schmuggler-Bar.

Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1920, Art. 7h, Absatz 1, wird hiermit **jeglicher Ausschank sowie Verkauf von alkoholhaltigen Getränken** am 22., 23., 24. und 27. März d. J. verboten. 4254

Uebertretungen obiger Verordnung werden auf Grund des Art. 8 obigen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 20 000 Mk. oder Haft bis zu 1 Monat, im Wiederholungsfalle mit 100 000 Mk. bezw. 3 Monaten Haft bestraft. Die Haft und Geldstrafe kann gleichzeitig auferlegt werden. Außerdem kann die Schankkonzession zurückgezogen werden.

Bydgoszcz, den 18. März 1922.
Miejski Urząd Policyjny.
Hańczewski.

Dem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend zur Kenntnis, daß ich 3661

Hempelstraße 26 (Grodztwo)

ein

Putz-Atelier

eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

Elise Mrowinski,

langjährige Direktrice im Hause Isidor Rosenthal.

Prima Häcksel und Kartoffeln
gibt ab 3669
C. B. „Expreß"
Jagiellońska 70.

Kinderschuhe, Ia-Qualität, saubere Ausführung, Größ. 16 bis 25.
Fabriklager Jan Lexandrowicz,
Poznań, Św. Wojciech 1. 3926
En gros. Tel. 5438. En gros.

Gutsinventar-Versteigerung.

Montag, den 27. März und Dienstag, den 28., vormittags $9^1/_2$ Uhr, werden auf dem Rittergut Stare Prusy Stat. Lag Strecke Chojnice—Starogard 18 Pferde und Fohlen (schwerer und leichter Schlag) und Geschirre, 20 Kühe, Jungvieh und Kälber und das tote Inventar, darunter Tiefkulturpflüge, leichte Pflüge, Dreischaareggen, Walzen, Kultivatoren, schwere Wiesenwalzen, Dampfhäckselmaschine mit Gebläse, Steinschrotmühle 1,10 m Durchmesser mit Elevator und Sichter, Torfpresse mit Göpel, Grasmäher, Getreidemäher Westphaliadüngerstreuer, Viehwage, Harderkartoffelroder, Osterland-Scheibenradfurchenzieher, Breitsäemaschine, Getreidereinigungsmaschine, Kutschwagen offen und geschlossen, Ackerwagen, Lastschlitten, Zement und Tonnenmuffenröhre, Stacheldraht usw.

öffentlich versteigert. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. 4255

Simon, Auktionator.

Nehme an die Anfertigung feiner

Damen- und Mädchen-Garderobe sowie Kostüme und Mäntel

Auch Knabenanzüge werden bei mäßigen Preisen angefertigt. 3699

C. Grzechowiak, Długa 20, I.

Torf
bieten ab Lager preiswert an
Landwirtsch. Ein- u. Verkaufsverein,
Bydgoszcz-Bielawki.
Telfon 291. 3828

Die Abholung der bestellten Mazzos
findet täglich von 3—5 Uhr im Schulgebäude **Wały Jagiellońskie** 8 a statt und zwar von: Dienstag, den 21. bis einschl. Freitag, den 24. d. Mts. 4261

Die hierzu nötigen Bescheinigungen sind vorher im Gemeindebüro in den Dienststunden, täglich von 12—1 Uhr geg. Restzahlung von 150 Mk. pr. Pfd. in Empfang zu neh.

Der Vorstand d. Synagog.-Gemeinde.
Baerwald.

KinoKristal

Heute letzter Tag!

Der Schlager der Saison!

Der Mann ohne Namen

Erster Teil:

Peter Voß, d. Millionendieb

Sensations-Abenteuerfilm in 6 Riesenakten.

In den Hauptrollen: **Harry Liedtke**
Mady Christians — Lori Leux — Paul Otto
Georg Alexander — Jacob Tiedtke. 4262

Deutsche Schrift im Film.

Beginn: Wochentags. 6 Uhr } 8.15.
Sonntags: 3 „

Versteigerung.

Mittwoch, d. 22. März, 11 Uhr vormittags, werde ich wegen Fortzuges, in

Okole, Berlińska 87,

vis-à-vis dem Kleinbahnhof, folgende Gegenstände meistbietend versteigern:

1 Tonbank, 2 Mehlkasten, Mohnmühle, 1 Partie Säcke, Fässer, 10—80 Liter Inhalt, Korbflaschen, Blechkannen (10 Liter Inhalt), 1 Hobelbank, 1 Partie geschälte, 6 Meter lange Stangen, Bretter, 1 Leiter (10 Meter lang), 10 Meter lg. Tau, 1 Posten Kolonialwaren, 1 Wagenplan (2×1,75), einen Handwagen, eine Drehrolle, ein Plüschsofa, Tische, Stühle, 1 Sportspazierwagen, 1 Häckselmaschine, 2 Kutsch- und Arbeitsgeschirre, 1 Fahrpelz (Silopp), 1 Paar lange Gummistiefel, eis. Bettstellen, Dezimalwage, Zinkbadewanne. 3748

M. Piechowiak, Auktionator u. Taxator,
Długa 8. Telf. 1140.

Achtung! :-: Landwirte!

Billigste Preise beim Kauf meiner Fabrikate!

Erstklassige dreimessrige Häcksel-Maschinen

Messer aus bestem Stahl geschmiedet.

Leichtzüg. Breitdreschmaschin.

stärkster Bauart.

Groß. Lager in Milchseparatoren

Reparaturen an Maschinen aller Art schnell und billig.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Mielke, Chodzież
2520 (Kolmar).

Prozeßvertreter
übernimmt Führung von Prozessen, fertigt Schriftstücke in Verwaltungssachen, Übersetzung usw. an
Polewczyński
Rechtsanw.-Bürovorsteh. a. D. Św. Jańska 21. 3568

Erben gesucht!
Verwandte des am 30. 1. 21 in Stettin verstorbenen 70 Jahre alten Zimmerpoliers
Wilhelm Kunther
werden ersucht, sich unter genauer Angabe des Verwandtschaftsverhältnisses bei dem unterzeichneten Nachlaßpfleger zu melden.
Stettin, Lindenstr. 13.
39480 R. Baudisch.

Regenschirme
werd. schnell u. gut repar.
Dworcowa 18 c, im Laden.
3167

Preß-Torf
liefern
Pohl & Sohn,
ul. Dr. Warmińskiego 4/5.
Tel. 440. 670. 3817



Reichhaltige
Mittagskarte
Abendkarte 3712
Tägl. Künstler-Konzert.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft.
Mittwoch, den 22. März, abends 8 Uhr,
im Zivilkasino:

Kammermusikabend
der Berliner Trio-Vereinigung

Professor **Mayer-Mahr** (Klavier),
Alfred Wittenberg (Violine),
Professor **Heinrich Grünfeld** (Violoncell).
Schubert, Haydn, Brahms.

Kartenverkauf in der Buchhandlung Hecht Nachf., Danzigerstraße. 4181

Preise der Plätze: Für Mitglieder 250.—, 130.— und 80 Mk., Nichtmitglieder 350.— und 250.— Mk. An der Abendkasse 20 Mk. Zuschlag zu den Eintrittspreisen. Bei Beginn des Konzerts werden die Saaltüren geschlossen.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 46.

Bromberg, Dienstag den 21. März 1922.

Pommerellen.

Deutsche Bühne in Graudenz.

„Die drei Zwillinge.“
Schwank von T. Impekoven und C. Mathern.

Trotz des an diesem Tage vormittags gerade ausgebrochenen Streikes, der auch ein Aussetzen des elektrischen Lichtes befürchten ließ, was aber glücklich vermieden wurde, sah der Abend des 15. März im Deutschen Theater ein fast vollbesetztes Haus. Gewiß hatte jeder der Zuschauer sich vorgenommen, sich wieder einmal recht herzlich auszulachen und für einige Stunden die Sorgen des Alltags zu vergessen. Sie kamen voll und ganz auf ihre Rechnung. Hier konnte man sich wirklich amüsieren; denn das Spiel wimmelt von lustigen Einfällen, Verwechslungen und komischen Situationen. Ein Witz jagt den anderen. Die Handlung ist ganz geschickt aufgebaut oder besser zusammengebaut. Es ist eben ein Schwank, der für die Ewigkeit nicht berechnet ist. Auf eine Kritik des Stückes selbst wollen wir verzichten, möchten aber der Leitung der Bühne gegenüber den Wunsch aussprechen, der leichten Muse bald Valet zu sagen und durch ernstere, gehaltvollere Stücke auch dem anspruchsvolleren Publikum ein Opfer darzubringen.

Die Regie der Aufführung lag in den Händen des Herrn W. Mundt. Es ist gewiß nicht leicht, gleichzeitig Spielleiter und einer der Hauptdarsteller zu sein, er hat seine Aufgabe aber gut gelöst. Die Einrichtung des Schloßzimmers war der nicht gerade glänzenden Vermögenslage des Geschlechtes passend gewählt. Herr Mundt als gräflicher Vater war in seinem Spiel vortrefflich, nur hätte die Kleidung etwas distinguierter gewählt sein können. Etwas Ähnliches gilt von seinem Schwager v. Goßlau (Herr Keding). Zwar ist er in seinem ganzen Auftreten plumper und derber als der adelsstolze Herr v. Falkenstein. Herr Keding erinnerte uns aber zu sehr an den Gutsbesitzer Weskalines. Sonst war diese Rolle gut gegeben. Herr Horst Kriedte machte seine Sache ausgezeichnet, ebenso Herr Welke sowohl als zweiter als auch als dritter Zwilling. Die Rolle des armen Knäblein scheint wie geschaffen für ihn, ihm müssen die Zuschauer für sein frisches, humorvolles Spiel besonders dankbar sein. Eine köstliche Type ist auch die Tante Leontine. In dieser Rolle gab Frau Lydia Schulz ein gelungenes Debut. Frl. Lotte Ertelt als Komtesse Ada war ganz bei der Sache und erfreute durch ihr lebhaftes Temperament, auch das Fräulein v. Hochberg wurde durch Frl. Käthe Krüger gut gegeben. Die Nebenrollen des Großschlächtermeisters (Herr Wilh. Schulz), seiner Tochter (Frl. Ella Lupke) und der beiden Diener (die Herren Alfr. Teuber und Arth. Schulz) endlich seien ebenfalls anerkennend erwähnt. K. M.

20. März.

Graudenz (Grudziądz).

* **Streik der Kassenärzte.** Seit dem 17. d. M. streiken nach dem Vorbild der Arbeiter auch unsere Krankenkassenärzte. Sie überreichten ihre Forderungen um 9½ Uhr und gaben eine Frist bis 12 Uhr mittags. Infolge der schwierigen Finanzverhältnisse war die Kasse nicht in der Lage, die den Ärzten zustehende Honorare pünktlich zu zahlen. Die Kasse stellte daher beim Versicherungsamt einen Antrag um Herausgabe eines Teils des Reservefonds zur Deckung dieser Verpflichtungen. Das Versicherungsamt konnte diesen Antrag wegen Arbeitsüberhäufungen nicht sofort erledigen. Außerdem fordern die Ärzte nach der „Weichselpost“ eine 50fache Erhöhung des Honorars auf den Tarif vom 1. 1. 20, welche der Kassenvorstand zu bewilligen nicht imstande war. In letzter Zeit hatte die Kasse die ärztlichen Gebühren bereits auf das 30fache erhöht. Eine Weiterbehandlung der Kassenmitglieder erfolgt jetzt nur gegen Bezahlung des Honorars durch das Mitglied in Höhe des 100fachen Betrages der niedrigsten Sätze der Privattaxe. *

* **Deutsche Bühne.** Der Spielplan in der nächsten Woche ist folgender: Mittwoch, 22. März, abends 7 Uhr „Die drei Zwillinge“, Sonntag 26. 3., abends 7 Uhr, zum letzten Male: „Meine Frau, die Hofschauspielerin“. *

Thorn (Toruń).

‡ **Preiserhöhungen für Pensionen.** Wie der Thorner Verein der Inhaber von Pensionaten und möblierten Zimmern bekanntgibt, sehen sich seine Mitglieder wegen der enormen Teuerung gezwungen, den Preis für gewissenhafte Erziehung, Fürsorge und Vollpension einschließlich Heizung und Beleuchtung vom 1. April d. J. ab auf 18 000 Mark pro Monat festzusetzen. Dieser Preis wird, entsprechend etwaigem Sinken oder Steigen der Unterhaltungskosten, später geändert werden. Für Zimmer mit Halbbeköstigung oder ohne Kost gelten Preise nach Vereinbarung. **

c. **Culm (Chełmno)**, 17. März. Der Kaufmann Lövy verkaufte sein am Markt belegenes Geschäftshaus, in dem sich das Hotel „zum schwarzen Adler“ befindet. Neben dem früheren Hotel Lorentz, jetzigen „Culmer Hof“, war der „Adler“ mit das erste Hotel. Der große Saal war vor vier Jahrzehnten der einzige der Stadt und wurde in den meisten Wintern von wandernden Schauspielergesellschaften zu Vorstellungen benutzt. Nach dem Verkauf seines Grundstücks ist L. auf Reisen gegangen und nicht wieder zurückgekehrt. — Da das Deichamt der Stadtniederung noch rechtzeitig eine größere Menge Kohlen erhält, konnte das Schöpfwerk Culm Roßgarten mit der Arbeit beginnen. Es waren allerdings schon große Flächen der Niederung von Stauwasser überflutet. Da das Wasser schon einige Zeit gestanden hat, dürften manche Saaten bereits gelitten haben. — Hier bestanden mehrere größere Faßreifenfabriken, welche größere Mengen weißer und grauer Reifen anfertigten. Die Fabriken sind teils von der bekannten Firma Pfitzermann in Neuenburg angekauft worden. — In unserem Kreise sollen noch einige größere Güter, welche in deutschem Besitz sind, enteignet werden. Es handelt sich um alten Familienbesitz. — Einer Anzahl Ansiedler auf den jüngeren Ansiedelungen ist die Räumungsklage zugestellt worden. — In den Niederungen ist bereits der größte Teil der deutschen Arbeiterfamilien ausgewandert.

Neuenburg (Nowe), 12. März. Eine Weichsel-Hochwasser-Erinnerung von 1855. Der Vorfrühling mit seinem Weichsel-Hochwasser ruft Erinnerungen an den Durchbruch des Weichselstromes am 25. März 1855 wach. Jetzt schon hochbetagte Augenzeugen erzählen über die Katastrophe u. a. folgendes: Während des harten Winters 1854 war die Neuenburg-Graudenz-Schwetzer Niederung durch große Überschwemmung teilweise mehrere Meter tief unter Wasser gesetzt, das zu einer sich weit bis Kommerau ausdehnenden Eisfläche wurde. Niederungsbewohner konnten, wenn sie nach Neuenburg wollten, bequem auf Schlittschuhen dorthin gelangen. Am 25. März 1854 geschah der Einbruch der Weichsel bei Dt. Westfalen. Die Wassermassen ergossen sich mit ungeheurer Gewalt über die ganze Eisfläche der Niederung und brachten die Schollen in Bewegung unter Vernichtung und Mitreißen von allem, was sich ihnen entgegenstellte. Innerhalb drei Tagen stieg die Not aufs höchste. Die Bewohner der vom Boden losgerissenen Häuser stiegen auf der Flucht vor der Wasserflut bis aufs Dach und wurden wie auf einem Fahrzeug abgetrieben. Ergreifende und furchtbare Szenen spielten sich ab. Die Leiche eines Verstorbenen im Sarge wurde im Kämpengesträuch nach Tagen gefunden. Eine Mutter, die auf dem Dache sitzend, ihr kleines Kind im Arme hielt, verlor es und mußte es vor ihren Augen ertrinken sehen. Bis auf zwei Grundstücke (Woldach und Schamp) wurde alles vernichtet. Bei Neuenburg selbst stand das Wasser bis an das bekannte damals Kaminskische Gasthaus in Konschütz und reichte über die Vororte Unterberg und Kniatek in einer Linie bis zum Ende des heute bei letzterer Ortschaft vorbeiführenden Weichseldammes. Wenn auch so bald wie möglich Hilfe zu leisten versucht wurde, so bildete sich erst nach einigen Wochen ein Hilfskomitee mit dem Landrat an der Spitze in Schwetz. Es wurden Gelder gesammelt und Grund und Boden mit ausreichenden Summen beliehen, deren Sammlung und Verteilung die Regierung in Marienwerder übernahm. Hieran schlossen sich freiwillige Sammlungen im ganzen Regierungsbezirk bis weit in die Provinz. So wurde es möglich, den heute so bekannten, gesegneten Landstrich in verhältnismäßig wenigen Jahren wiederherzustellen, der zu den fruchtbarsten und wertvollsten Gegenden des bisherigen Westpreußen gehört.

*

Aus Kongreßpolen und Galizien.

TU. **Warschau**, 9. März. In der Umgebung der Stadt wurden in den letzten Tagen zehn angekleidete Leichen gefunden, denen büschelweise das Haar ausgerissen war. Auf den Wangen hatten sie Stichwunden, bei den meisten war der Schädel eingeschlagen. Die Polizei macht alle Anstrengungen, den offenbar geistesgestörten Mörder zu ermitteln.

TU. **Warschau**, 13. März. In der Nähe von Warschau hat die amerikanische Firma Radio Corporation of America den Bau einer großen transatlantischen Funkenstation begonnen, die aus der Empfangs- und Send-Radiozentrale, der Starkstromzentrale sowie 10 Türmen von 123 Meter Höhe und 46 Meter Breite bestehen soll. Die eisernen Türme, die Antennen und die Kesseleinrichtungen bauen polnische Firmen, die Haupteinrichtungen und die Dynamomaschinen sind schon von Amerika nach Danzig unterwegs, so daß in einem Jahre der Betrieb wird aufgenommen werden können. Die Station wird eine der größten in Europa sein, die Minutenleistung beträgt 400 Silben. — Außerdem hat das Warschauer Postministerium noch die funkentelegraphischen Empfangs- und Aufgabestationen in Graudenz und Posen übernommen und wird das gleiche in nächster Zeit mit der Krakauer Station tun. — Hier trieb, wie gemeldet, ein geheimnisvoller Ritter Blaubart sein verbrecherisches Handwerk. In den letzten Wochen sind sieben Frauenleichen aufgefunden worden, die alle die gleichen Merkmale der Tötung tragen. Man hat nun kürzlich den Täter ermittelt. — Der Beraubung zahlreicher Schließfächer in der Stahlkammer der Bank Ziemianski ist man auf die Spur gekommen. Ein Herr stellte bei Öffnung seines gemieteten Schließfaches fest, daß die darin aufbewahrten Kostbarkeiten im Werte von 80 Millionen Polenmark gestohlen waren. Später mußte die Gräfin Woroniecka die Entdeckung machen, daß auch das von ihr gemietete Schließfach ausgeraubt war, wodurch ihr ein Verlust von 100 Millionen Polenmark entstanden ist. Es wurde ferner festgestellt, daß weitere vier ebenfalls beraubt waren. Die Direktion der Bank und die Polizei nehmen an, daß Spezialisten in der Beraubung von Kassen sich durch die Mietung von Schließfächern Eingang in die Stahlkammer verschafften und so die Beraubung durchgeführt haben. In einem der Direktion vorgelegten Verbrecheralbum erkannte sie zwei ihrer „Kunden“ wieder.

Handels-Rundschau.

Die Sämereien-Ausfuhr aus Polen. Das polnische Haupt-Ein- und Ausfuhramt hat beschlossen, in der gegenwärtigen Saison Ausfuhrgenehmigungen lediglich an Fachfirmen auszugeben. Die Ausfuhrverbote bleiben für nachstehende Saaten bestehen: Inkarnate, Luzerne, Serradelle, Wicken, Lupinen und Peluschken.

Höhere Bewertung des Getreides aus Pommerellen-Posen. Als besonderes Kennzeichen der Börsentransaktionen an der Warschauer Börse bezeichnet der „Kurjer Poranny“ die Tatsache, daß für Getreide aus Pommerellen-Posen höhere Preise gezahlt werden, als für Getreide aus anderen Landesteilen. Der Grund ist die feinere Qualität und die sorgsamere Behandlung.

Die Zuckerausfuhr aus Polen. Kürzlich fand im polnischen Handels- und Finanzministerium eine Beratung über die Zuckerfrage statt. Der Präsident des Verbandes der Zuckerfabriken gab dem Vertreter des „Kur. Por.“ Informationen über die Ausfuhr des Zuckers aus Polen: Von dem in Großpolen erzeugten Zucker werden danach noch 2000 Waggons zur Ausfuhr bestimmt werden. Von der diesjährigen Produktion verbleiben für das Inland noch 9000 Waggons, außerdem wird die Regierung noch eine Reserve von 1800 Waggons zur Verfügung stehen haben, die sie in Abständen auf den Markt werfen wird, sobald sich Zuckermangel einstellt.

*

Kurse.

Posener Börse.

	18. 3.		18. 3.
Offizielle Kurse.		Złącz. Ceg., Gradowice	—
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	145
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—	Wytwornia Chemiczna I-II	185
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	—	III	170
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII.	—	Drzewo Wronki (Holz)	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	360	Wisła	1350
Bank Handlowy, Warszawa.	—	Arcona	245
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wagon Ostrowo I	200
Kwilecki, Potocki i Ska VII	245	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV	295
Bk. Ziemski (Landbank)	—	Herzfeld & Victorius	305
R. Barcikowski	165	Bentzki	—
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	250	Orient (exkl. Kupon)	290
Laban	1270	Sarmatia I	425
Dr. Roman May	520	II	380
Patria	475	Blawat Polski	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-III	1000	Dom Konfekcyjny I-IV	—
C. Hartwig I—III. Em.	—	Centr. Roln. (Ldw. Bk.)	—
C. Hartwig IV. Em., junge	—	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	—
Cegielski I—VI. Em.	—	Papiernia Bydgoszcz	—
Cegielski VII. Em.	—	Tri	—
Inoffizielle Kurse.		Sierakowskie Kop. Węgla	—
Bank Centralny	370	Hurtow. Skór (Leder) I	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	125	Pneumatik	—
Bank Przemysłowców (Industrie)	—	Kabel	145
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III		Stadthagen, Bydgoszcz	—
		Hartwig u. Kantorowicz	510

Warschauer Börse vom 18. März. Schecks und Umsätze: Belgien 338—335. Berlin 15,50—14,75. Danzig 15,50—14,75. London 18 000—17 700. Neuyork —. Paris 375—361. Prag 72. Wien (für 100 Kronen) 58,25—58. Schweiz 800. Italien 210. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 4135—4055. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische Dollars —. Belgische Franks 330. Französische Franks —. Deutsche Mark —.

Amtliche Danziger Devisennotierungen vom 18. März. England (tel. Auszahlung) 1228.75 Geld, 1231.25 Brief. Amerika (Noten) 279.47 Geld, 280.03 Brief. Polen (Noten) 6.88½ Geld, 6.91½ Brief, verkehrsfreie Auszahlung Warschau 6.98½ Geld, 7.01½ Brief, verkehrsfreie Auszahlung Posen 6.98½ Geld, 7.01½ Brief.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen-Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1430, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1410, für kleine Scheine 1330. Gold und Silber unverändert.

Weizen (Hildebrands Sommerweizen)
Gerste (Hildebrands Hanna, v. Stieglers Kaiser, Heines Hanna, Svalöfs Hannchen, Svalöfs Svanhals)
Hafer (Stieglers Duppauer, Svalöfs Ligowa, Svalöfs Sieges-, v. Lochows Petkuser Gelb-, Svalöfs Goldregen)
Erbsen (Hildebrands grüne Viktoria, gelbe Viktoria, Gernheimer grüne Folger, Flemings kleine gelbe)
Futterrübensamen (Substantia, Gelbe Eckendorfer)
hat abzugeben

Posener Saatbaugesellschaft
Poznań, Wjazdowa 3. 4200

Preisliste erschienen.

Eingetragene D. L. G. Hochzucht.
Original
F. von Lochow's
Petkuser Gelbhafer
wird wegen seiner Feinspelzigkeit bevorzugt. Auf leichtem und mittlerem Boden werden die höchsten Nährstofferträge erzielt. Besonders bewährt in trockenen Jahren. Preis ab Anbaustation 8000 M. Säcke werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen erbeten an
F. von Lochow Petkus'sche Saatgetreidebaugesellschaft 4172
T. z o. p.
zu Poznań, Wjazdowa 3.

Zeitungs-Abonnements
für April
tätigen Sie gefl., um exakt bedient zu werden
bis spätestens 20. d. Mts. Zusendung per Post
„ „ 25. d. Mts. Abholg. v. m. Filialen
im Hauptbüro
C. B. „Expreß"
Jagiellońska 70. :: Tel. 799, 800, 665.

Kohlen-Stifte
für elektr. Bogenlampen usw.
Vorkriegsware in verschiedenen Stärken hat abzugeben 4020
Chudzinski & Maciejewski
Ecke Danziger- und Bahnhofstr.

Für Landwirte!
Flachsstroh in Waggonladungen,
Leinsamen,
größere und kleinere Mengen, kauft zu höchsten Tagespreisen
LEN w TORUNIU.
Für Fischer u. Seiler!
Netzleinen jeder Stärke u. Länge, **Wäscheleinen, Viehstricke und Stränge, Pferdeleinen** zum **Weiterverkauf** liefern wir zu **Fabrikpreisen.** 4119

Kalender 1922
„Deutscher Heimatbote in Polen"
herausgegeben
von der Landesvereinigung des Deutschtumbundes Bromberg
offeriert zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Buchhandlungen und Verkaufsstellen erhalten hohen Rabatt
W. Johne's Buchhandlung
Bydgoszcz (Bromberg). 3733
Gdańska (Danzigerstraße) Nr. 160.

Oberschlesische Steinkohlen
haben stets bahnstehend abzugeben 3975
Kruczyński i Ska., Bydgoszcz,
Tel. 1323. Królowej Jadwigi nr. 6. Tel. 1323.

Terpentin-Bohnerwachs Ia
in Dosen und lose, in jeder Menge zu haben in der
Minerva-Drogerie, Śniadeckich 42 a. 3639

Alte Preise!!!
sind das Geheimnis unserer Billigkeit.

Damenstrümpfe, schwarz u. braun	250.—
Herrensocken, sehr haltbar	250.—
Damenstrümpfe „Flor", dopp. Sohl. u. Frs.	350.—
Damen-Pantalons, „Trikot"	750.—
Kinder-Cheviotkleider, 1—3 Jahre	975.—
Kinder-Stiefel, Ledersohle, 1—3 Jahre	975.—
Hemdblusen, Flanellstoffe	975.—
Unterröcke, Barchendstoffe	975.—
Damenstrümpfe, „Seidenflor"	1250.—
Schwarze Damenschuhe, „Ledersohle	1650.—
Blaue Blusenröcke, Plissé"	1850.—
Braune Kinder-Lederstiefel, Gr. 20—30	1850.—
Kinder-Cheviotkleider, f. 9—12 J.	2250.—
Weiße Sportblusen, „Opal"	2500.—
Braune Damen-Lederschuhe	2850.—
Blaue Cheviotröcke, neueste Form	2850.—
Burschen-Lederstiefel	3650.—
Braune Damenstiefel, Warsch. Form	4500.—
Braune Herrenstiefel, Handarbeit	4500.—
Cheviot-Damenkleider, gestickt	5000.—
Damenstiefel, echt Boxkalf, genäht	6000.—
Herrenstiefel, echt Boxkalf, genäht	6500.—
Damenkleider, einzelne Modelle	7500.—
Wollene Strickjacken, 85 cm lang	7500.—
Damenstiefel, Chevreaux, „God. Welt"	9800.—
Herrenstiefel, Chevreaux, „God. Welt"	9800.—

Mercedes, Brückenstr. 2. 426



Zigaretten-Tabak „Góral"
ist aus den feinsten orientalischen Tabaken zusammengestellt und dem verwöhntesten Zigarettenraucher zu empfehlen.
In sämtlich. besseren Spezial-Geschäften erhältlich.
„GIPATY"
Fabryka gilz, papierosów i tytoniu
Bydgoszcz, Grodztwo 28.
Telefon Nr. 7. 4193 Telefon Nr. 7.

Siebe in verschiedenen Größen 4032
Drahtnetze aller Arten u. Formen
für landwirtschaftliche Maschinen, Umzäunungen
Messinggewebe für Pumpen
empfiehlt aus eigenem Lager zu Fabrikpreisen
Eks- i Import Polski,
Telephon 1270. **Bydgoszcz, Zbożowy Rynek 9.** Telephon 1270.

Geldmarkt

100 000 Mark
geg. hohe Zins. gesucht. Auf Wunsch auch Torf od. Heulieferung nächster Produktion. Schriftl. Offerten unt. Z. 3907 an d. Gst. d. Z.

Polnische langfristige
Anleihe
zu kaufen gesucht. Off. unt. O. 3995 a. d. Gst. d. Z.

Offene Stellen

Sämtliche **ausgeschr. Stellen** bei mir sind **besetzt.** 4270
Hübschmann, Dom. Nowe.

Herrschaft Górzno bei Garzyn, Kreis Leszno 4025 **sucht** zu baldigem Antritt einen der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtigen, tüchtigen, verheir.
Rendanten.

Suche zum 1. Juli od. früh.
Oberinspektor
2000 Mrg. Acker u. Wiesen, Viehzucht, Stammschäf., spez. Getreidebau und Kartoffelsaatbau. Nur bestempfohlene Kräfte zur selbständigen Disposition fähig, finden langjährige Stellung. In 32 Besitzjahren waren 3 erste Beamten tätig, letzter seit 19. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, später persönliche Vorstellung. aber nur auf Wunsch. 4138
Schulemann, Rittergutsbesitzer, Lisnowo (Groß Leistenau), powiat Grudziądz (Graudenz), Pommerellen.

Suche zum 1. April d. J. unverheirateten, tüchtig., erfahrenen 3778
Beamten
nicht unter 28 Jahren, der in der Lage ist, nach meinen Direktiven selbst. zu wirtschaften, für Brennereigut m. 1200 Mg. Acker u. Wiesen. Familienanschluß wird gewährt. Zeugnisabschrift., Lebenslauf, Gehaltsansprüche sind mitzuteilen an
v. Fischer, Porchowo, pow. Kartuzy Bahnstation Lipusz.

Wirtschafter
für 100 Morgen große Landwirtschaft, möglichst mit eigenem Personal, sofort gesucht. Angeb. m. Gehaltsanspr. und Referenzen unter A. 3912 an die Geschst. d. Ztg. erbet.

---

1 Hofinspektor
ledig, deutsch und polnisch sprechend, sucht vom 1. April 1922 3892
Die Administration Grubno pow. Chełmno.

Zum 1. Juni resp. 1. Juli 1922 jüngerer
Brennerei-Verwalt.
mit nur höchst. Ausbeut. gesucht, der sich nicht scheut auch selbst mit Hand anzulegen. Derselbe muß auch mit der Bedienung einer elektrischen Anlage vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Gutsverwaltung Pigrża,** Post Swierczynko, pow. Toruń. 4008

Wir suchen für unser Getreidegeschäft per sofort oder später
Buchhalter(in) Kontoristen Expedient
Schriftliche Angebote sind mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen zu richten an 3915
Kornhaus Pelplin.

Kaufm. Leiter
meines Unternehmens, der polnischen u. deutsch. Sprache in Wort u. Schr. mächtig, gegen hoh. Geh. sofort gesucht. **H. Vatermann,** vorm. A. Kutzner & Sohn, **Grudziądz,** Mickiewicza 2. 3961

Jung. Kaufmann
mit guten Empfehlungen zur Bedienung der Gäste in meinen Weinstuben per 1. April gesucht. 4128
Büfett auf eig. Rechg.
Willy Marx,
Grudziądz, Mickiewicza (Pohlmannstraße) 28.

Suche zum bald. Antritt für mein 3-gatt. Sägewerk einen zuverlässigen, energischen, mögl. verheir.
Platzmeister
firm in der Ausnutzung d. Rundholzes, Vermessen und Sortieren d. Schnittmaterials usw. Ang. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an 4065
Hugo Kietzow, Dampfsägew. Bruchniewo, Kr. Swiecie.

Per sofort oder 1. April wird ein 4120
erster Verkäufer
der gleichz. **Dekorateur** ist, bei hohem Gehalt für ein Manufakturwarengeschäft gesucht. Gefällige Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbet. **Julius Schreiber,** Chojnice, Rynek 17.

Gesucht werden für **Manufakturwarengeschäft** per 1. April evtl. später
1 tüchtiger Verkäufer
zugleich Dekorateur,
1 ältere tüchtige Verkäuferin
für Kurzwaren (gleichzeit. als Leiterin dies. Abteilg.),
1 Buchhalterin
alle der poln. u. deutsch. Sprache mächtig. Offert. mit Bild, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen erb.
Julius Schreiber, 4139 Chojnice, Rynek 17.

Suche zum 1. April
einen jüng. Herrn
mit polnisch. u. deutschen Sprachkenntnissen. (3895
Gehaltsansprüche erbeten **Adler-Apotheke, Tuchola.**

Für unser Dampfsägewerk auf dem Lande, unweit der deutschen Grenze, suchen wir von sofort oder später einen äußerst tüchtigen, erfahr.
Werkmeister
bezw. Platzmeister.
Bewerber müssen mit Maschinen und sämtlich. Platzarbeit. vollkommen vertraut sein. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind unt. T. 3892 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung zu richten.

Elektromeister
oder älterer erfahrener Monteur sofort gesucht für dauernde Stellung.
H. Vatermann, vorm. A. Kutzner & Sohn, 3962 **Grudziądz, Mickiewicza 2.**

Tüchtiger
Schmied
mögl. m. Burschen sofort gesucht. Angeb. m. Lohnanspr. u. Zeugnisabschr. an **Hugo Kietzow, Dampfsägewerk Bruchniewo,** pow. Swiecie. 3914

Schneidergesellen 3896
auf Großstück, stellt ein **Kruplewski, Danzig-Langfuhr, Ulmenweg 4, I.**

Erstkl. Rockschneider und Sakkoschneider
auf hohen Tarif werden sofort eingestellt. 4227
W. Mühlstein,
Danzigerstraße 150.

Ein tüchtiger
Tapezierer
für **bessere Polstermöbel** wird sofort verlangt. 3922
Wężniany Rynek 4.

Jüngeren unverheir.
Müller
für Kundenmüllerei sucht sogleich 3950
P. Dittrich
pow. Sępólno, Kl. Lutauer Mühle.

Ziegelmeister
mit der Produktion von Holl. Dachpfannen und Biberschwänzen besond. erfahren, stellt sofort ein **Ziegelei Bysewo.** Post Kokoszki, 4033 Pommerellen, 9 km von Danzig-Langfuhr.

Für große Gutsgärtnerei mit Obst- und Gemüsebau, Blumenzucht, Treibhäusern wird erfahrener
ev. Gärtner
zum 1. April 1922 gesucht. Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsansprüche bitte an **Gutsverwaltung Jeziorki-Kosztowskie, Poczta Niezychowo, pow. Wyrzysk,** zu geben. 3774

Gärtner.
Lediger Gärtner, 26 J. alt, in allen Kulturen gut bewandert, sucht für sofort oder 1. 4. Dauerstellung. Off. u. W. 4023 a. d. G. d. Z.

Gärtner
ledig, erfahren in allen Zweigen der Gärtnerei sucht zum 1. 4. 22 Stelle. Offerten unter M. 3968 an die Geschäftsstelle der **Deutschen Rundschau.**

Herrschaft Gorzno bei Garzyn, Kreis Leszno sucht zum 1. April oder früher einen
verh. Schloßgärtner
ev. **Fräulein** zur Leitung des Gartenbetriebes. 4047

Unverheirateter
Gärtner
zu sofort od. 1. 4. gesucht. **Dominium Hartowiec** bei Montowo (Pomorze).

Da mein Gärtner für Deutschl. optierte, **suche für sofort od. 1./4. einen** tüchtigen, zuverlässig., ev.
Gärtner. 4019
Zeugnisse u. Gehaltsanspr. einsenden. **von Kleist, Przyjaze (Rheinfeld)** Pow. Kartuzy (Pomm.)

Tüchtiger
Bonbon-Kocher
sowie einige **Mädchen,** welche schon in e. Zuckerwarenfabrik tätig waren, werden p. sofort gesucht. Meld. erb. unt. A. 3402 an d. Geschäftst. d. Ztg.

Obermeier
durchaus zuverlässig, mit allen Facharbeiten vertraut, zum 1. April für meine Dampfmolk. gesucht Meldung mit Zeugnisabschriften erbeten. 4180
Xaver Schwarz, Nakło.

Domäne Gablewice bei Unislaw, Kreis Chełmno, sucht zum 1. Mai d. J. verh.
Hofvogt 4118
der einige Kenntnisse in elektrisch. Lichtanlage besitzt. Zeugnisabschriften einsenden. Persönl. Vorstellung nur auf Wunsch.
Die Gutsverwaltung.

Einen durchaus tüchtig. und zuverlässigen
Viehfütterer
für circa 40 Stück Herdbuchvieh **mit 2 Hofgäng., möglichst Mädchen,** zum 1. April gesucht. Wegen Erkrankung meines jetzig. zu sofort ein **tüchtiges und starkes** 4051
Küchenmädchen
gesucht. **Fuhrmann,** Schrotz bei Schneidemühl.

Gesucht deutsche Familie,
die 3—4 Familienmitgl. zur Arbeit stellt. Reflektiert wird nur auf fleiß., ehrliche Leute, die allerbeste Zeugnisse aufzuw. haben. Vor Abreise müssen für die Wohnung 1000 M. gestellt werden, die ich mit 5% verzinse.
Fr. Wittenberg, Grevenhagen bei Lübstorf in Mecklenburg. 3978

---

3 Arbeiterfamilien
mit Scharwerkern, die für Deutschland optiert haben sogleich gesucht. 4022
Rittergut Kl. Bandken, Kreis Marienwerder.

Gutsverwaltung Grodtken
Kreis Dzialdowo, sucht zum 1. April 1922 einen
Schäfer
für eine größere Merino-Fleischschaf-Klassenherde. Nur Bewerber mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. (3849

Wegen Auswanderung des jetzigen suche zum 1. 4. 22 einen tüchtigen
Schäfer mit Burschen
zu ca. 250 Schafen. 3957
v. Wildens'sche Gutsverwaltung Sypniewo pow. Sępolno (Pomorze).

Tüchtig. Schäfer
evang., für Herde von ca. 200 Mutterschafen zum 1. 4. ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. T. 4009 an die Geschäftsst. dies. Zeitung.

Suche von sofort oder 1. 4. für mein Rittergut
einen Eleven
mit guter Schulbildung. Poln. Sprache in Wort und Schrift erwünscht. Offerten u. G. 4006 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Lehrling
mit guter Schulbildung, der deutschen und poln. Sprache mächtig, per sof. oder später gesucht. 4321
C. J. Targowski i Ska., ul. Dworcowa 31 a.

Ev. jg. Mann z. 1. 4. 22. als
Molkerei-Lehrlg.
gesucht. Offerten nebst selbstgeschr. Lebensl. erb. **Molkereigenossenschaft Barcin.** 3910

Lehrling
mindestens mit Einjähr.-Zeugn., d. poln. Sprache mächt., per 1. April gesucht. 41230
Smoschewer & Co. T. z o. p., Bydgoszcz.

Von sofort od. 1. April suche einen 3870
jung. Mann
zur Erlernung d. Molkereifaches, auch kann ein
junges Mädchen
eintreten, das nebenbei auch im Haushalt mit angelernt wird. Altersangabe und bisherige Tätigkeit bitte anzugeb. Taschengeld wird gewährt.
Dampfmolkerei Romanowo powiat Czarnków.

Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, evgl., welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, findet per 1. April Aufnahme. Schriftl. Angeb. mit Lebenslauf erbittet **Schloßgartenverwaltung Runowo, Kreis Wyrzysk.** 4014

Nach kleiner Grenzstadt wird für bald od. 1. 4. evtl. auch später eine evangelische, voll ausgeb.
gepr. Lehrerin
für meine beiden Kinder von 6 und 8 Jahren und einige gleichaltrige und ältere Unterrichtsteiln. b. hohem Gehalt gesucht. Beste Verpflegung und freundlich. Familienaufn. zugesich. Gfl. Zuschr. mit Gehaltsanspr. und mögl. mit Bild erbittet Frau Dampfsägewerks-Besitzer **Neufeldt, Łobżenica,** pow. Wyrzysk. 3953

Zu Ostern wird eine evangelische, musikalische
Lehrerin oder Lehrer 4030
gesucht, die ein Mädchen von 11 und einen Jungen von 9½ Jahren in Gymnasial- und Lyzealfächern (möglichst auch Latein) unterrichten kann. Außerdem sind noch 2 Kinder (Junge und Mädchen) im Alter von 7 Jahren zu unterrichten. Voller Familienanschluß, hohes Gehalt. Bewerbung erbittet **Güterdirektor Steffen, Klęka, pow. Jarocin.**

Suche zum 1. April evgl.
Erzieherin
(Lyzeumausbildung), für meine Töchter von 11 u. 9 Jahren. Gehalt nach Uebereinkunft. Bild und Lebenslauf an Fr. Rittergutsbesitzer **Dietsch,** Chrustowo b. Szamotuły, Post Popowko. 3970

Aelteres, erfahrenes
Fräulein
zur Erziehung und Beaufsichtigung der Schularbeiten meiner Kinder per 1. April gesucht.
Frau Kaufm. Marr, Grudziądz, Mickiewicza (Pohlmannstr.) 28. 4127

Suche für sofort gebildete
Gesellschafterin
nicht unt. 25 J. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche mögl. mit Bild bitte einsenden.
Frau Rittergutsbesitzer Sarrazin, 3988 **Ulenno** bei Sroda.

Stenotypistin
für poln. Korrespondenz, die unbedingt zuverl. auch Uebersetzungen ausf., mit Stenographiekenntnissen, z. bald. Eintr. ges. Ang. in poln. u. deutsch. Sprache u. **Nr. 2539 a. Rudolf Mosse,** Bydgoszcz, erbeten. 3865

Gewandte
Stenotypistin
per sofort gesucht. 4017
Landw. Großhandelsgesellschaft m. b. H., Swiecie.

Für mein Zigarrengeschäft suche per sofort oder 1. April eine tüchtige
Verkäuferin.
Branchekenntnisse nicht erforderlich, kann angelernt werden. Bewerbungen sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. Familienanschluß zugesichert. Poln. Sprache bevorzugt.
Max Rosenthal, 4074 Kamień (Pomorze).

Fortsetzung nächste Seite.

Wir suchen z. baldmöglichsten Antritt
einen mit der Getreidebranche vertrauten
Herrn
welcher sich auch zum Besuch der Besitzer eignet. Polnische Sprache in Wort und Schrift Bedingung, da dem Herrn die Erledigung des polnischen Briefverkehrs obliegt. Desgleichen suchen wir intelligenten jungen Mann als
Lehrling.
Gefl. Zuschriften unter C. 3656 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Korrespondenten
bzw. Korrespondentin
gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, sämtliche Korrespondenz selbständig erledigen zu können, die deutsche und polnische Sprache in Wort u. Schrift beherrschen und längere kaufmännische Praxis hinter sich haben. Kenntnisse der deutschen Stenographie erwünscht. 3799
A. Pilinski, Bydgoszcz
Mostrichfabrik und Oelmühle, Nowy Rynek 8.

Holzfachmann
als 1. Abnahmebeamter für Einkauf, Abnahme, Ueberwachung der Einschnitte und Verladungen nach Bromberg per bald gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild unter D. 3945 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Obstwein-kelterei
sucht vom 1. Mai oder früher einen in Herstellung von verschiedenen Obstweinsorten und Fruchtsäften durchaus erfahrenen 3984
Fachmann
als selbständigen Leiter einer größeren Obstweinkelterei in Ks. Poznańskie.
Angebote unter L. M.
an Reklama Polska, Gdańska 164.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen nicht zu jungen kaufmännisch gebildeten Herrn als 4229
Reisenden
gegen Gehalt, Provision und freie Reisespesen. Beherrschung der polnischen Sprache erforderlich. Bewerbung. unter Beifüg. v. Zeugnisabschriften an
Peter Kauffmann Söhne,
Schuhfabrik, Starogard (Pomorze).

Mehrere
Schriftsetzer
können sofort eintreten 4249
Buchdruckerei A. Dittmann,
Bydgoszcz, ul. Dworcowa 6.

Für unsere Buchdruckerei suchen wir zum sofortigen Antritt einen jüngeren
Setzer.
Seydler & Grosskurth, Sienkiewicza 3. 3720

Mechaniker
u. Gatterleiter
wird gesucht. 4177
Sägewerk Gebr. Schwartz,
Lodz-Chojny, Henrykastraße 19.

Tüchtige, erfahrene
Automobil-Monteure
gesucht. Einreise- und Zuzugserlaubnis wird beschafft. Meldungen an
Danziger Automobil- u. Fahrradwerke
Altendorff & Löwenthal, Danzig
Wallgasse 6/9
erbeten. 4080

Schneidergehilfen
stellt sofort ein 3816
B. Cyrus, Gdańska 155.

Erstklassige
Großstück- u. Damenschneid.
finden unter ganz besonders günstigen Tarifbedingungen Jahresbeschäftigung.
Für Werkstattarbeiter stehen modern eingerichtete Arbeitsräume zur Verfügung.
Carl Grassall, Magdeburg,
Breiterweg 62/63. 4230

Nur in ihrem Fach gut ausgebildete und tüchtige
Modelltischler, Dreher
Schlosser, Monteure
1 Werkzeugschlosser
stellt sofort dauernd ein
Johannes Linz, Rawicz
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei
Gegründet 1862

Für mein Eisen- und Kolonialwaren-Geschäft suche per sofort einen gewandten 3969
jungen Mann,
desgleichen kann sich auch
ein Lehrling
melden. **Erich Paul, Jabłonowo.**

Stenotypistin
polnische Sprachkenntnisse erwünscht, doch nicht Bedingung, sucht 3918
Ernst Schmidt,
Dworcowa 93.

Für unsere Papier- und Kontorutensilien-Handlung suchen wir für sofort oder zum 1. April
gewandte Verkäuferin
möglichst der polnischen Sprache mächtig.
Nur schriftliche Bewerbungen a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung unter M. 3874 erbeten.

Tüchtige Putzarbeiterin
beide Sprachen erwünscht, sucht M. Puckert, ulica Gdańska 156. 3628

Tüchtige Roll- und Wickelmacherinnen
für dauernde Beschäftigung werden von sofort bei hohem Arbeitslohn eingestellt. 3665
Wielkopolska Fabryka Cygar
Lampka & Ska., Bydgoszcz, ul. Dworcowa 5.

Gesucht per 1 April d. J. für Landhaushalt
perf. Köchin
erfahren in feiner und einfacher Küche, Backen, Einmachen und Einschlachten, keine Außenwirtschaft. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Bild erbittet
Gräfin von Einsiedel,
Schloß Maly-Gay, 4031
Post Pęczkowo, Kreis Szamotuły.

Suche zum 1. April
erstes Hausmädchen
f. gr. Landhaushalt. Gutes Plätten, etwas Nähen Bedingung. Gräfin Alvensleben, 3463
Głuchowo bei Chełmża (Pomorze).

Jg. Mädchen
für Schreibarbeiten ges.
Hauptverein
d. dtsch. Bauernvereine
Goethego 37. 3872

Verkäuferin.
Weg. Verheiratg. meiner jetzigen, suche ich von sofort eine ehrliche, gewandte Verkäuferin; selb. muß der polnisch. Sprache wenn möglich auch in Schrift mächtig sein. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspüch. bei freier Station und Familienauschluß erbeten. 3991
Walter Kemper, Dirschau
Zuckerwarenfabrik.

Für Fleischerei wird eine
Verkäuferin
mit voll. Beköstig. gesucht. Meld. Niedźwiedzia 3. 3516

Verkäuferin
und Lehrfräulein sucht
W. Biegon Nachf.,
Jezuicka 6. 3449

Tüchtig. Vorrichterin
wird sofort ges. Schäftestepperei Toruńska 179.
3682

Anlegerinnen
für Buchdruckmaschinen oder Mädchen zum Anlernen stellt ein 4264
A. Dittmann, T. z o. p.,
Bahnhofstraße 6.

Büfett-Fräulein
sucht 3815
Alt-Bromberg.

Suche 3530
1 Lehrfräulein.
Paul Pencke,
Konditorei u. Café,
Chojnice (Konitz).

Suche zum 1. 4. cr.
Fräulein 3868
für Vertrauensstellung Erfahrung im Nähen Bedingung. Alter nicht unter 22 Jahren. Meldg. mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Frau Rittergutsbes. Goertz Hochheim (Gorzechówka) b. Jabłonowo.

Erfahrene, ältere
Wirtin oder Wirtschafterin
Fräulein für Rittergut, zum 1. April bei hohem Gehalt gesucht. Schöne Lage, selbst. Stell. f. mögl. dauernd. Off. u. K. 4107 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Erfahrene, selbständige
Wirtin
zum 1. April gesucht auch durch Mietsfrau. Nur Bewerberinnen m. wirklich guten Zeugnissen u. Kenntnissen wollen sich melden. 3932
Fideikommisherrschaft Jankowo bei Pakość Powiat Mogilno.

Jüd. Wirtin
sucht Arzt, Junggeselle. Offerten mit Alter u. Gehaltsangabe an 3937
Dr. Cohn, Swiecie.

Wirtin
perfekt im Kochen und Backen sofort oder später gesucht. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erb. Gutsverwaltg. Hartowitz, b. Montowo.

Suche zum 1. April
Wirtschaftsfräulein,
erfahren im Kochen und allen Zweig. eines Landhaushaltes. 4137
Fr. Elisabeth Lehmann, Karbowo, p. Brodnica.

Für größeren Landhaushalt suche vom 1. 4. eine
perfekte Mamsell
die gut kocht u. mit allen einschlägig. Arbeiten vertraut ist, für Dauerstellung
Frau Weißermel, Głoszewo per Malki, pow. Brodnica. 3820

Junges Mädchen
das auch melken kann (Besitzerstochter), findet vom 1. April 1922 Stellg. mit Familienanschluß im evangelischen Pfarrhause. Frau Pfarrer Bischoff, Schönberg (Pomorze), Kr. Kartuzy. 4106

Suche von sofort ein
junges Mädchen
aus gutem Hause, welch. die Pflege meiner beiden Kinder übernimmt; Alter 2 u. 3/4 Jahr. Familienanschluß. Ferner ein bess. u. älteres, perfektes 3952
Wirtschaftsfräulein
gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort od. 1. 4. bei Familienanschl. ges. Frau Anneliese Wilhelm, Osówko b. Plesewo, pow. Grudziądz.

Junges Mädchen
möglichst vom Lande, nicht unter 18 Jahren, zur Erlernung des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung bei vollem Familienanschluß auf ein Rittergut zum 1. 4. gesucht. Gefl. Off. u. O. 4145 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Haushälterin, selbständig kochend und wirtschaftend, mit mögl. poln. Sprachkenntn., für alleinstehdn. schwedischen Attaché nach Warschau gesucht. Bewerbg. nebst Zeugnisabschr. unt. Ang. v. Referenz. sind z. richt. unt. N. 3710 a. d. Gst. d. Zt.

Gesucht wird möglichst bald ein evangelisches
Wirtschafts-Fräulein 3873
das auch Geflügelzucht versteht, für einen ländlichen Rentier-Haushalt. Zeugnisse mit Gehaltsforderung erbeten an
Fr. Rentier H. Gerlich
Bankau b. Warlubien in Pommerellen.

Stütze
od. Wirtschafterin gesucht z. 1.4. Sauber u. tüchtig, durchaus erf. im Kochen, Backen u. allen Arbeiten ein. Landhaushalts. Zwei Mädchen vorh. Bew. m. Bild, Zeugn. u. Gehaltsf. an Oberförsterei Czersk, pow. Chojnicki, Pomorze, senden. 4004

Suche zu sofort oder zum 1. 4. erfahrene
Stütze
3837 oder
Wirtschaftsfräulein.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an Frau Hermine Frowerk, Kuligi, Post Pokrzydowo, pow. Brodnica.

Ordentliches ehrliches **Mädchen** findet z. 1. März guten Dienst b. kinderl. Herrsch. Danzigerstr. 85, pt. 3447

Evangelisches
Stubenmädchen
sauber und ehrlich, zum 1. 4. gesucht. 4150
Rentamt Sobotka
powiat Pleszew.

Erstes Hausmädchen
mit guten Empfehlungen zum 1. 4. für klein. Landhaush. bei hohem Lohn gesucht. Frau Dr. Sand, Wąbrzeźno. 3990

Suche zum 1. April ein sauberes, ehrliches (3911
Stubenmädchen
und eine kinderl. Stütze, die auch kochen kann. Frau Martha Mikke, Rittergut Luszkowo pow. Swiecie (Pomorze).

Tüchtige, saubere
Frau
zur Reinigung v. Laden- u. Kontorräumen sofort oder später gesucht. Zu erfr. in d. Geschst. d. Z. 4260

Stellengesuche

Suche sofort eine
Lehrerstelle
auf dem Lande m. Land und evtl. auch Organisten-Stelle. Offerten unter D. 3659 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Oberinspektor Gutsverwalter
ev., verh., 36 J. alt, poln. Staatsbürg., letzte Stelle 8 Jahre, woselbst noch tätig u. fast selbst. wirtschaftet, sucht z. 1.4. od. 1.7 Dauerstellung. Off. unt G. 4076 a. d. Gst. d. Ztg.

Suche Stellung als
Inspektor
u. Leitung des Prinzipals. 28 J. alt, kath., 7 Jahre im Fach, bis jetzt in Dtschl. tätig. Der deutsch. und poln. Sprache mächtig. Antritt 1. März od. spät. Angeb. zu richten an Franz Guß, Radogoszcz, poczta Pszewodnik, p. Starogard (Pomorze).

Suche zum 1. April 22 **Stellung als Beamter** 24 Jahre alt, Gutsbesitzersohn, kath., polnisch u. deutsch sprechend, 6 J. in Stellung, 3 Jahr 3½ tausend Morg. selbständ. gewirtsch., 1 J. als Führer eines Getreidegesch. m. od. ohne Haushalt. Off. u. A. 4037 an d. Gschst. d. Bl.

Gutsverwalter 3953
(Pole), sucht Stell. v. sof. Adr.: Obidziński, Bydgoszcz, Gdańska 137, II.

Wirtsch.-Inspekt.
kath., 32 Jahre alt, sucht von sofort Stellung. 3938 J. Malak, Samsieczynek, p. Mrocza, pow. Byd.

Beamter-Landwirt
29 Jahre alt, evgl., sucht selbständ. Wirkungskreis. Gefl. Zuschr. u. N. 3876 an die Exped. dieser Ztg.

Staatlich. Förster
38 Jahre alt, aus d. staatl. preuß. Försterlaufbahn, beide Prüf. mit Auszeichn. bestanden, mit all. Verwaltungsarbeit vertraut, sucht im laufend. Jahre od. Anfang nächsten Jahr. Dauerstellung als Revierförster od. Forstverwalter. Angebote unter E. 4065 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

10000 Mark
demj., der mir per 1. 4. oder 1. 7. eine gute verh.
Guts- oder mögl. Genoss.-Brennerei-Verwalterstelle
besorgt. Off. u. B. 3803 bis 1. 4. an die Geschst. dieser Zeitung erbeten.

Brennerei-Verwalter
41 J. alt, 19 J. selbständ., verh., keine Kinder, Fach- u. landw. Schule besucht, mit landw. Rechnungs- Kassenwesen, Buchführ., Gutsvorsteherf., Flockenfabrik, elektr. Licht- und Kraftanlage vertr., für höchste Ausb. garant., sucht per 1. 4. oder 1. 7. anderw. i. gr. Guts- od. Genossensch.-Br. dauernde Stellung. Off. u. M. 3802 bis 1. 4. an die Geschst. dieser Zeitung erbeten.

Eleve der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig, soeben d. landwirtschaftl. Schule besucht, sucht vom 1. 4. ab Stellung. Offerten unt. B. 3571 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Assistentenstelle
sucht per 1. April d. J. sehr gut empfohlener jg. Mann, welch. am 1. April seine Lehrzeit beendet. Gfl. Offerten u. K. 3079 an die Geschäftsst. d. Z.

Verh. Maschinist
46 J. alt, mit allen Maschinen, Reparaturen, sowie elektr. Licht voll. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 4. 22 Dauerstell. auf größ. Gut. W. Langowski. 3856 Dom. Stawkowo b. Ostaszewo, K. Thorn.

Aelt., erfahrener Geschäftsmann,
gestützt auf prima Referenzen, z. Zt. noch in leitender Stellung, sucht per bald oder später
Vertrauensstellung.
Offerten unter K. 3859 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiger Auto-, Maschinen- u. Elektro-
Techniker
beid. Landessprach. mächt., auch mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, guter polnischer Korrespondent, sucht per sofort passende Stellung. Gefl. Offerten unter J. 4101 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Jung. evgl. Mann
sucht Lehrstelle b. Stellmachermeister ab sofort. Eduard Wegner 3905 Radzicz, pow. Wyrzysk.

Rechnungsführerin
sucht v. 1. 4. Stellg. Vollst. vertr. in Lohnwes. u. allen einschläg. Arbeiten. Übern. evtl. Hofverwaltg. Angeb. u. N. 3889 a. d. Geschst. d. Z.

Deutsche
Stenotypistin
die auch mit der Buchführung etwas vertraut ist und sämtliche Kontorarbeiten versteht, sucht p. 1. Mai 1922 Stellung im Kontor od. Büro. Off. u. N. 3539 a. d. Geschst. d. Ztg.

Besitzerstochter, 21 J., evg., wünscht v. 1. 4. ab auf größ. Gut die Wirtschaft zu erlernen. Fam.-Anschluß erwünscht. Off. u. J. 3583 an d. Gst. d. Z.

Wirtin mit Kind sucht z. 1. 4. Stellung. Gefl. Offerten unt. D. 3574 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für meine Tocht. möglichst von sofort 3328
eine Stelle
auf größerem Gute, wo sie die Wirtschaft erlernen kann ohne gegenseitige Vergütigung. Angebote an Frau Ida Staats, Starogród, pow. Chełmno.

Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle bei alleinstehend. Herrn oder im frauenlosen Haushalt als Haushälterin. Off. u. J. 3974 a. d. G. d. Z.

Jung. Mädchen
bessere Besitzertochter (3887
sucht Kochlehrstelle
auf größ. Gut. Offerten bitte an Fräulein Kreuz, Kowalewo b. Margonin.

Jung. evgl. Mädchen
19 J. aus bess. Fam. fleiß., saub., ordnungsl. erzog., wünscht auf größ. Gut sich in der Wirtschaft zu vervollk. Gute Zeugn. vorh. Familienanschl. u. g. Beh. erw. Gefl. Off. u. B. 3998 a. d. Geschäftsst. dies. Ztg.

Alleinstehende Frau sucht
klein. Haushaltsstell.
3700 Okole, Berlinska 72.

Wohnungen

3—5-Zimmer-Wohnung
evtl. mit ganzer Einrichtung von sofort gesucht. Offerten erbeten unter Postschließfach 80, Postamt Nr. 1, Bydgoszcz. 3362

Tausche eine
3-Zimmerwohnung
mit Nebengelaß und Stall in der Nähe des Bahnhofs mit einer ähnlichen, ebenfalls mit Stall und möglichst mit einem Wagenraum in einem anderen Stadtteil. Verbindung mit der Straßenbahn. 3652
Angaben sind unter Nr. 694 an Annonc.-Exped. C. B. „Expreß" zu richten.

Per sofort gesucht
2 leere Zimmer
geeignet für Herren- und Schlafzimmer. Nähe Danziger Straße bevorzugt. Offerten unter M. 3707 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Hiesiger Privatmann übernimmt im besseren Stadtviertel
größ. Wohnung
mit gesamter Einrichtung. Gefl. Off. an „Wap", Danzigerstr. 162 erbeten. Diskret. Ehrensache. 4000

Sch. 2-Zim.-Wohnung
m. Küche i. Zentr. d. Stadt gegen 2—3 Zimm. m. Küche sobald w. mögl. z. tauschen oder mieten gesucht. Lage der Wohnung Nebensache. Off. u. U. 3643 a. d. G. d. Z.

Tausche meine Wohng. in Düsseldorf (Rhld.), 2 Zim. u. Küche geg. solche in Bydgoszcz. Zu erfrag. 3564 Barzysk, Hofstr. 5.

Kl. Laden m. Wohnung, pass. f. Schuhmach. zu miet. ges. Wilczak, Czarneckiego 5, p., I. 3419

Werkstatt-Räume
mit Hof, zu vermieten.
Malerrüstung und Geräte
zu verkaufen.
Brüning :: Chełmno, Wasserstr. 13. 4118

Für passende Fabrikationsstelle in Bromberg
größere Arbeitsräume
m. elektrisch. Kraftanlage, Kellereien, Eis- u. Kühlmaschine, eigenes Wasser evtl. Dampf, und
Büroräume
unter Mitbeteiligung in Form einer G. m. b. H. geeignetem Fachmann bereit. Angebote unter B. 3643 a. d. Gschst. d. Ztg.

Pensionen

2 Schüler finden gute
Pension. Becker, 3820 Dworcowa 7.

Möbl. Zimmer

Deutscher Herr sucht von sofort od. später 1 bis 2 möblierte od. unmöbl. Zimmer, f. Büro geeign., und Wohng. v. 3—6 Z. Möbel k. teilw. mit übern. werden. Off. u. R. 3614 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer 3844
für einzelnen Herrn von sofort zu mieten gesucht. Ziółkiewicz, Matejki 6.

Kaufmann—Reisender sucht gut
mbl. Zimmer
von sofort oder später (Dauermieter).
Offerten unt. D. 3425 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche
möbl. Zimmer
ohne Pension.
Off. erb. unt. Chffr. M. M. an Reklama Polska, 3801 Gdańska 164.

Nett möbl. Zimmer m. od. oh. Pension, evtl. m. Klavier, v. sofort v. Dame gesucht. Preisoff. erb. u. L. 3471 a. d. Gschst. d. Ztg.

W. ält. Dame m. einf. allsth. berufst. ält. Mädch. a. Mitbewohnr. aufnhm., viell. m. Schlafstelle. Off. u. O. 3485 a. d. Gescht. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
m. voll. Pens. a. sol. bess. Hrn. p. 1. 4. z. verm. 3722 Śniadeckich 5a, pt., links.

Junge Dame sucht von sofort oder später
möbl. Zimmer.
Offert. unter R. 4001 an die Geschäftsst. d. Z. erb.

Gut möbl. **1—2 Zimmer**
möglichst m. voll. Pens. per 1. 4. 22 für e. dtsche. Dame gesucht. Angb. erb. u. G. 3688 a. d. Gst. d. Ztg.

1500 rm erstkl.

Buchen- u. Eichenkloben

500 rm Kiefernkloben

hat sofort abzugeben 3708

P. Nosinski i Ska.

Telefon 575. **Jagiellońska 75.** Priv.-Telefon 1701

---

5 Waggon

Eichen-Kloben II. Kl.

hat abzugeben

P. Nosinski i Ska.

Telefon 575. **Jagiellońska 75.** Priv.-Telefon 1701.

Zigarren

Ia Qualitäten

empfiehlt für Wiederverkäufer

„GIPATY“

Grodztwo 28.

Tel. 7. 4190

Anna Luisa Haimowitz

5128 Lancaster Awe. Philadelphia, Pa., sucht ihren Vater **Benno Falk,** der vor dem Kriege in **Bromberg, ul. Podwale (Wallstraße) 18—1,** gewohnt hat.

Auskunftgeber bitte ich höflichst mich zu benachrichtigen unter Adresse

Warszawa, ul. Widok 26

Misja Angielska — Amerykańska. 4103

Detektiv- und Rechtsbüro Rolf,

Koronowo, ul. Kościuszki 22

ermittelt, vermittelt, beobachtet, nimmt Vertretung für Zivilsachen bei Amtsgerichten und fertigt Schriftstücke aller Art an. 3879

Holzwolle

Fein- und Grobschnitt hat abzugeben 11797

Kohlenkontor Bromberg

ul. Jagiellońska 46/47.

Ferngespr. 8. Tel. 12 u. 13.

Detektivbüro „Ner“

Auskunftei, Er- u. Vermittelungen aller Art. 3482

Dworcowa 69.

Telefon 1322.

---

500 Zentn. Heu, 200 m Erlenholz

hat abzugeben i. Ganzen oder auch i. klein. Posten.

E. Szymański, Toruńska Nr. 182.

Telefon 1241. 3693

Sommerweizen Saathafer 60 Läufer 100 vorjähr. Lämmer

gibt ab, auch in kl. Posten **Goertz** (3860 **Hochheim (Gorzechówko)** b. Jabłonowo.

Heirat

Heiratspartien

jeden Standes u. Religion, vermittelt

Frau J. Kłopocka,

Bydgoszcz, Gdańska 41, II. Sprechzeit von 10—6, auch Sonntags. 4205

Bessere Dame, Witwe, m. 1 Kinde, Kn., ev., 37 J., 40000 Mk. dtsch. Verm. u. Wohn.-Einr., wünscht Bekanntschaft m. b. Herrn in sicher. Lebensexistenz u. gutem Charakter zwecks

Heirat.

Off. u. **K. 4026** a. d. G. d. Z.

Akadem. gebildet. **Fabrikbeamt.** in der Nähe v. Bromberg, Auslandsdeutscher, Res.-Offizier, 38 J. alt, wünscht, des Alleinseins müde, mit passend. Dame in Korresp. resp. ehrbar. Verkehr **zw. Heirat** zu tret. Antr., womögl. mit Bild, welche streng diskr. behand. werd., u. **W. 3906** a. d. Geschst. d. Z.

Mechaniker sucht Damenbekanntschaft zw. spät. **Heirat,** am liebst. vom Lande, Witwe sehr angenehm. Off. u. **E. 3678** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Besitzertochter, 24 Jahr. alt, evgl., schöne Aussteuer, mit größ. Vermög., wünscht Fleisch. od. Handwerker kennen zu lernen **zw. Heirat.** Nur ernstgemeinte Zuschr. an (3877 Buchhlg. **Masłowski, Solec**

Mühlenwerkführ.

kath., 30 J. alt, mittelgr., wünscht Bekanntsch. einer Dame, jung. Ww. nicht ausgeschl., **zwecks Heirat.** Einheirat angenehm. Off. unter **E. 3948** an die Geschäftsst. d. Blattes.

Pachtungen

Habe 5—8 **Morgen**

Torfwiese

(Preßtorf)

z. Ausbeuten geg. Meistgebot pro Morg. zu verpachten. Die Lage ist 10 Minut. bis z. Kleinbahnstation Villisaß. 3940 Gutsbesitzer **Fischer, Villisaß (Kgl. Neudorf).**

Bäckerei

zu pachten od. kauf. ges. **J. Labedzki, Krzywin,** powiat Koscian, Wojew. Poznański. 3596

Verpachte od. verkaufe

Haus 3493

m. Ladeneinrichtung

1 Morg. Land, Obstgart. **A. Joop, Dębienek (Debenke)** Kreis Wyrzysk, Bahnstation Witosław.

Größerer Obstgarten wird zu pachten gesucht. Angebote an **Hellwig,** Friedrichsplatz 27, wo auch **ein Musikinstrument,** Orchestrion, verk. wird. 3681

Suche eine Mühle

zu pachten, mit od. ohne Land, für deutsches Geld, nehme auch **Mehlhandlung** auf eigene Rechnung oder Stellung als **Werkführer** an. Offert. unt. **B. 3886** a. d. Geschst. d. Ztg.

Persönlicher Auftrag.

Suche für Junggesellen, 32 Jahre alt, evangl., sympathisches Aeußere, ideal veranlagt, Besitzer eines Gewehr- u. Munitionslagers 3987

Damen zwecks Heirat.

Anmeldung von Eltern und Verwandten angenehm.

Frau J. Kłopocka,

streng diskrete Ehevermittelung,

Bydgoszcz, ul. Gdańska 41, II. Etage, persönlich von 10—6.

Suche für Herren in guter Position

Damen jeden Alters,

jeder Konfession und jeder Vermögenslage

zwecks Heirat.

Viele Einheiratungen vorgemerkt. 3800

Józefa Kłopocka,

Bydgoszcz, ulica Gdańska 41, II. Etage. Persönl. v. 10-6, streng diskr. Ehevermittlung.

An- u. Verkäufe

Grundstück

bestehend aus Wohnhaus, Scheune u. Stall, 5 Morg. kleefäh. Boden, an Wald und Wasser gelegen, mit einem kleinen Grundstück in Deutschland zu vertauschen evtl. z. verkaufen. Anfr. unter **C. 3819** an die Geschäftsstelle d. Ztg

---

Für Amerikaner

suchen wir: 5093

Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.

Dom Handlowy

A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Wollen Sie verkaufen?

Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-**Frankest. 1a. Tel. 885. 3092

Suche Stadt- u. Land-Grundstücke f. kapitalkräftig. 3020 Käufer zu kaufen.

Nowakowski & Rauch, Gdańska 152. Telef. 689. **Vermittelungsbureau.**

Wollen Sie tauschen oder verkaufen 3885

so schreiben Sie sofort an Firma **C. H. Hülsse & Co., Charlottenburg,** Wallstr. 3.

Mehrere Stadt-, Land- und Restaurations-

Grundstücke

zu verkaufen, sämtliche sofort beziehbar. 3977

Putzler,

Fürstenwalde/Spree, Torfstraße 6.

Güter,

Höfe, Landstellen, Katen, Gastwirtschaften m. Acker in jeder Größe u. Preislag. stets z. verkaufen

Paul Schulze, Kiel,

Haus der Landwirte.

Fernsprecher 4840. 3968

Suche für ernste Reflektanten gegen sofortige volle Bezahlung in beliebiger Valuta

Stadt- u. Land-Grundstücke

jeder Größe, auch Villen mit Garten. Genaue Angaben auch von Vermittlern erbittet 41300

M. Szwalbe,

Warszawa, Jerozolinska 39. Volle Distretion.

Flüchtlinge!

Wir haben ständig im Industriebezirk **Privat- und Geschäftshäuser,** sowie gute **Tageswirtschaften** mit und ohne Saal in Stadt u. Land, alles sofort beziehbar, zu verkaufen. 4078

Joh. Schäfer, Immobilien-Büro, **Oberhausen,** Rheinland, Marktstr. 5.

Achtung! Flüchtlinge

andstellen in Schlesw.-Holstein in allen Preisl. unter günst. Beding. hat abzugeben. **Wilke, Hamburg,** Bremerstr. 4. Fünf Min. vom Hauptbahnhof.

Haus-Grundstück,

alles massive Gebäude, $1^1/_2$ Morgen Land mit Obstgarten, sehr geeignet für Handwerker, preiswert z. verkaufen. Offerten unter **H. 3973** an die Geschst. d. Z.

Beabsichtige m. 1910 neu erbaute

Gast- und Landwirtschaft

zu verkaufen. Gr. Saal mit Bühne, allein in gr. Kirchdorf. 24 Morg. gut. Land einschl. 8 Morgen Wiese, leb. u. tot. Inventar komplett.

Offerten unter **F. 3951** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Grundstücksverkauf!

Bin gewillt, mein Grundstück in Deutschl., 125 Mg. mit allem Inventar zu verk. Off. an **Cybulski** in **Ruden,** Post **Kujan,** Kr. Flatow (Westpr.) 3997

Vertausche

nach Polen **Gut,** 250 Morgen Weizenb., erstkl. Inventar, auf Gut nicht unter 700 Morg. 3947

Schmydt, Marienwerder, Bismarckstr. 36.

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien** und sämtliche **Maschinen.**

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia“,

P. Westfalewski,

3094 **Bydgoszcz,** Dworcowo 52. Telefon 1313.

3111 Suchen für Amerikaner

Grundstücke sowie Maschinen

jeder Art. Offerten mit Preisangabe

K. Maciejewski i Linden

Telephon 1540 **Bydgoszcz** Dworcowa 33.

Grundstücke

Geschäftshäuser, Mühlen, Landgüter jeder Art

vermittelt im **Kauf** und **Verkauf** schnellstens

S. Ruszkowski,

Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel

Bydgoszcz, Herrmann Frankestraße Nr. 1a

Telefon 885. 4206 **Telefon 885.**

1500 rm Stubbenholz

kesselfertig, Sommerrodung 1921 garantiert gesund und trocken, preiswert abzugeben. Offert. u. **T. 4235** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Hausgrundstück

Friedeberg N., bestehend aus Vorder- und Hinterhaus, 1 Morgen Gartenland, 3 Zimmer u. Küche sofort beziehbar. Preis 90000 M. Anzahl. nach Vereinbarung. Zu erfr. b. **Stolz, Friedeberg Nm.,** 3902 Ostumstr. 14.

---

3 Häuser mit freiwerd. Wohnung verkauft 3623

Irmer, Tiegenhof (Freist. Danzig).

Suche von sofort **Villa oder besseres Haus** zu kaufen. Off. u. **S. 3615** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Tausche mein Stadtgrdstck. in Deutschld.

mit Deutschen in Polen, auch m. **Landgrdstck.** Off. u. **P. 3613** an d. Gst. d. Z.

Bin von **Amerika** zugereist, **suche**

Fabrik oder Gut

von 300—3000 **Mrg.** sow. **Geschäftsgrundstück** gegen Barzahlg. zu kauf. Agenten streng verbeten. Offerten unter **E. 2162** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verkaufe oder verpachte mein gutgehend. **Motormühlengrundstück,** oder nehme auch einen **tätigen Teilhaber.** Auch 1 **Büdnerstelle** von 9 Morgen zu verkaufen. **Robert Frey, Murzynko** b. Gniewkowo. 3427

Städt. Molkerei-Grundstück

mit $1^1/_2$ Morg. Wiese und $1^1/_2$ Morgen Gartenland zu verkaufen oder auch nach Deutschland zu **vertauschen.** Offerten unter **D. 3823** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht v. sofort od. später eine gutgehende

Bäckerei

zu kaufen. Gefl. Off. u. **M. 3605** a. d. Geschäftsstelle dies. Zeitg. erbeten.

Fleischereigrundstück

Schlachthaus, Laden, Stallung und 4 Morgen Land, in guter Lage, zu verkaufen.

Mroczynski 3430

Fordon (Kr. Bromberg).

Ein Ladengeschäft

in der Gegend Theaterplatz bis Plac Wolności wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Vermittel. angenehm. Off. u. **J. 3369** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Schuhmachermaß-Geschäft

in bester Gegend Berlin W 50, mit Stube u. Küche, tausche, evtl. gegenseitiger Verkauf mit Posen—Bromberg. Privat kommt nicht in Frage. 4027

Nowak, Brombergerstr. 11.

Zahnpraxis

oder vollständige Einrichtung zu kaufen oder gegen gleiches in Deutschland zu tauschen gesucht. Zuschriften unt. **F. 3842** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Fleischerei-Grundstück

od. **Fleischerei** v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 3942** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Für Abwandernde!

Gastwirtschaft, sichere Existenz, Industriestadt Mark Brandenburg, mit vollem Inventar, gegen Kaution v. sofort zu verpachten. Eilofferten unter **L. 3603** an die Gst. d. Z.

Goldgrube.

Kolonialwarengeschäft gr. Ort, denkbar beste Lage, eignet s. a. f. jed. andere Geschäft, zu verkaufen. Preis n. Uebereinkunft a. poln. Val. Off. unt. **U. 3782** a. d. Gst. d. Bl.

Kolonialwaren-Geschäft

mit Restaurant evtl. andere Branche zu pachten oder zu kaufen gesucht. Vermittelung erwünscht. Offerten unter **M. 4141** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kaufe gleich oder später **ein kl. Kolonial- oder Zigarren-Geschäft** mit anliegender Wohng. Die Wohnung kann getauscht werden. Off. unt. **K. 3598** a. d. Gschst. d. Z.

Sof. sichere Existenz!

Restlager mein. **Uhrengeschäfts,** einziges im hiesigen Grenzorte, konkurrenzlos, ist mit sämtl. Inventar, Fourrnituren, Schmucksach., Gebrauchsartik. 2c. sof. abzutreten Günstig f. Ankauf, Etablierung u. Uebernahme.

Eugen Jansen. Miasteczko. 3994

Ein Herren- und Dam.-Schneider-Maß-Geschäft

in einer größeren Stadt der Provinz Posen sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. **S. 3890** a. d. Geschst. d. Ztg

---

Goldgrube f. Auswand.

Schankwirtschaft

seit 17 Jahren bestehend, ist wegen Todesfall sofort zu verk. od. z. vertausch.

W. Swiniarski,

Berlin N. 39, 3916

Neue Hochstraße 43.

Pferde billig zu verk., a. einzutausch. Schwedenstr. 1. 3636

Eine tragende Kuh

steht billig z. Verk. bei **M. Veltze, Rinkowo, Bromb.**

---

2 überzählige

Pferde

zu verkaufen. 3986

Pohl & Sohn,

Dr. Emila Warmińskiego 4/5.

Starke Arbeitspferde

weil überzählig. zu verk.

F. Wodtke, 3967

Bydgoszcz, Gdańska 131/32

Herdbuchbullen

8 Monate alt und

Zuchteber 4016

deckfäh., veredeltes Landschwein, Stammzucht, verkauft

Schauer, Wymysłowo, pow. Koronowo.

---

60 prima Mutterlämmer

10 Monate alt, gibt ab **Gutsverwaltung Ludwiniec-Jankowo,** b. Pakość. 3909

Zum höchst. Preise ges.: **Klavier, Teppich, Möbel, Decken, Porzellan-Service, Antike und Möbel.**

Dom handlowy,

Sniadeckich (Elisabst.) 39.

2280

Ankauf v. Klavieren,

Harmoniums, Streichinstr.

G. Lewin, Dluga 3. 3603

Ein gut erh. Flügel

fortzugsh. zu verkaufen. Preis 60000 **Mk.** 3621

Koronowo. Kościuszki 21.

Ein Piano } gebraucht,

Ein Flügel }

ein Rollwagen, 4 m lang, 1,25 m breit, hohe Räder, 80 Ztr. Tragkraft, **ein Selbstfahrer,** ein- und zweispännig, zu verkauf. Zu erfragen 3891

Hotel Dierfeld, Szubin.

Pianino u. **Harmonium** zu kauf. ges. Off. u. **M. 3477** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Stutzflügel und **Geldschrank** zu kauf. gesucht. Offerten unt. **R. 3478** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Kaufe stets

Piano, Geldschr., Teppiche, Schreibsekretäre, Zylinderbureaus, Mahag.-Möbel. Offerten unter **R. 3397** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

G. Steiner-Geige

zu verkauf. Prinzenhöhe ul. Lubelska 3, Hof. 3698

Neue eichene Speise-, Herren- u. Schlafzimmer sind billig zu verkauf. 3723 **Lipowa (Lindenstraße) 2.**

Herrenzimmer, kmpl., zu verk., auch einzeln **Feldstr. (Jackowskiego) 20,** II Tr., links. 3405

Für antike und Mahagonimöb.

zahle d. höchst. Pr. **Bielke, Śniadeckich (Elisabethst.) 39**

3375

Kaufe **Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer.** Off. u. **B. 3486** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Zu kaufen gesucht:

1 Herren- und Eßzimmer, dkl. Eiche, mit **Teppich u. Gardinen, 1 Schlafzimmer,** hell Eiche, **1 Küche, Porzellan usw.** Off. u. **P. 3547** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Mahagonimöbel

sofort zu kaufen gesucht, 2—3 Zimmer, auch einzelne. Offert. u. **F. 3433** an die Geschst. d. Zeitg.

---

1 Sofatisch (nußb.) zu verkaufen Wilczak, ul. Ułańska 34, I, r. 3618

---

1 Repositorium, 3538

2 Tontische bill. zu verkaufen bei **Böhlke,** Cieszkowskiego (Moltkestr.) 19.

Zwei Federmatratzen, 1,85×85, zu verkauf. 3626 **Rosochowicz,** Mazowiecka (Hynestr.) 38, I.

Kaufe zu höchst. Preisen: **Eß- und Kaffeeservice, Kristall, Teppich, Mahag.-Schreibtisch, Klavier, Servante, Antiken, Tischdecke, Chaiselongue-Decke.** Offerten unter **L. 2015** an die Geschäftsst. d. Z.

Großer Spiegel und Betten zu verkaufen. 3683 **Zakowicz, Gdańska 114.**

Verschiedenes Haus- u. Küchengerät zu verk. **Mittelstr. 48,** I, l. 3635

---

1 gr. Fahr- u. Autopelz

1 Kartoffeldämpfer, 5 Ztr. Inh., **1 Dezimalwage** zu 20 Ztr., mit Pfundstücken, **1 Kopierpresse, 1 Wäscheziehrolle** zu verkaufen. 3435 **Schultz,** Oberamtmann, **Osielsk,** pow. Bydgoszcz.

---

1 **P. br. Damenhalbsch.,** Gr. 40, neu, **1 Brautschleier 1 w. Frackweste, 1 Militärlitewka, 2 Vogelbauer, el. Glühbirnen, Klingel-Element** zu verkaufen.

4220 **Jasna 8,** II, l.

Alte Taschen-Uhren, Gold- u. Silbersachen, auch Bruch, kauft 2603 **Uhrmacher Bock,** Neuhöferstraße 53.

Suche ein elegantes

Segelboot

mit Segel und Zubehör. **Hozakowski, Wolsztyn,** 4024 Marcinkowskiego 8.

Halbverdeckwagen

mit od. ohne Gummibereifung zu kaufen gesucht. Off. unter **J. 3850** a. Gschst. d. Z.

---

1 Damenfahrrad-Gestell, 1 Herrenfahrrad-Gestell

hat abzugeben 3941

F. Wodtke, Gdańska 131.

Zu verkaufen: **Ein Herrenfahrrad, eine Müllers Akkordzither, eine 15 kg Geschäftswage,** fast neu **Bielawki,** Bulawskiego 6a.

Elegant. Coupé

Verdeckwagen, sowie ein **Motor,** 14-16 P.S., bill. z. vk. **Matejki (Schlosserstr.) 2.**

2282

Neuen Kutschwagen

verkauft 3908

Ernst Manteufel, Nowy Jaszyniec, b. Schirotzken, Kr. Schwetz.

Ein Sportliegewagen, Kind.-Klappstuhl, Gashängelampe, Küchengarn. 22 teil., zu verk. Garbary (Albertst.) 19, V.-H., 2. E., l. r.

3638

Kinder-Sportwagen

zu kaufen gesucht. Offert. unt. **H. 3696** a. d. Gst. d. Z.

Kinder-Klappwagen

a. reparaturbed. zu k. ges. Off. u. **J. 3697** a. d. Gst. d. Z.

Feldbahngleis u. Lowries

jeder Stärke u. Art kaufen laufend

Smoschewer & Co.,

T. z o. p. 38640

Bydgoszcz, Dworcowa 31 b. Telefon 431.

2600 Meter Feldbahngleis

15 Kipplowries

sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. **L. 3866** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

3. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 46.

Bromberg, Dienstag den 21. März 1922.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 20. März.

Erhöhung der Rentenzulagen und Preisheraufsetzung der Invalidenmarken.

In der Plenarsitzung vom 24. Februar hat der Sejm in zweiter und dritter Lesung die Erhöhung der Rentenzulagen in der Invalidenversicherung unter gleichzeitiger Preisheraufsetzung der Invalidenmarken beschlossen. Die bisherigen Rentenzulagen, die den neunfachen Betrag der durch das Gesetz bestimmten Renten betragen, sind jetzt um das 39fache erhöht worden, so daß die jetzt auszuzahlenden Renten einschließlich der Teuerungszulage den 40fachen Betrag der gesetzlich festgelegten Renten ausmachen werden. Im Vergleich der bisher gezahlten Renten erhöher sich die Bezüge um 300 v. H. Die erhöhten Renten wurden von den Postanstalten zum ersten Male am 1. d. M. gezahlt. Der Preis für eine Versicherungsmarke in der höchsten Klasse (jährlicher Arbeitsverdienst über 1150 Mark) beträgt 30 Mark; da ein geringerer jährlicher Arbeitsverdienst unter den jetzigen Verhältnissen nicht in Betracht kommt, sind für die Zukunft nur Marken im Preise von 30 Mark zu kleben. Die Preiserhöhung ist mit dem 27. Februar in Kraft getreten, von welchem Tage nur Marken neuen Wertes geklebt werden dürfen. Für den Zeitraum nach dem 27. Februar 1922 geklebten Marken alter Art verfallen der Entwertung. Das Kleben von Marken alter Art ist in den nächstfolgenden sechs Monaten nur dann zulässig, wenn die Beitragsleistung für ein vor dem 27. Febr. 1922 liegenden Zeitraum bestimmt ist. Besitzer von Marken alter Art können diese bis zum 31. August 1922 bei den Postanstalten umtauschen, nach diesem Termin werden diese ungültig, und ihre weitere Verwendung zieht Bestrafung nach sich.

---

§ **Die Gefahren der Auswanderung.** Im Blick auf das überfüllte Deutschland denkt wohl mancher, der auswandern muß und möchte, an die Möglichkeit, sich in Amerika eine Zukunft zu suchen. Wie unsicher diese Zukunft aber sowohl im Lande des Dollars als auch in dem fruchtbaren und an Bodenschätzen reichen Süden aussieht, davon geben Briefe von deutschen Auswanderern ein deutliches Bild. Vor allen Dingen ist die Auswanderung nach Nordamerika durch Regierungsmaßnahmen und Gesetze sehr erschwert, und hat man diese chinesische Mauer glücklich überwunden, so ist dennoch die Zukunft nicht verheißungsvoll. Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit, diese beiden Gespenster herrschen in den amerikanischen Städten genau so wie in Europa, und ihr Gefolge, Krankheit, Hunger und Armut ist dort wie hier dasselbe. Ebenso sehr warnen deutsche Kolonisten vor der Auswanderung nach Brasilien und Argentinien. Landkäufe können nur noch unter sehr ungünstigen Bedingungen abgeschlossen werden, die Siedlungen liegen meist in heißen, ungesunden Gegenden, wo deutsche Arbeitskraft und Fleiß bald lahmgelegt werden. Es kann also nicht genug vor einer Auswanderung gewarnt werden, wenn auch von gewissenlosen Agenten vielleicht die Zukunftsmöglichkeiten in Amerika als aussichtsreich und lockend geschildert werden.

§ **Kontrolle der Ausländer.** Gemäß einer Verfügung der Wojewodschaft Pommerellen müssen sich alle Ausländer, die auf Grund eines Reisepasses nach Polen kommen, innerhalb 24 Stunden bei der Polizeibehörde oder dem Gemeindevorsteher melden. Die An- und Abmeldungen werden im Paß verzeichnet. Übertretungen dieser Verfügung werden bis zu 600 Mark Geldstrafe oder mit entsprechender Haft bestraft, falls nicht höhere Strafen angewendet werden.

§ **Evangelische Gemeinde Bromberg.** Dem im „Evangelischen Gemeindeblatt" veröffentlichten Jahresbericht für 1921 entnehmen wir noch weiter nachstehende Angaben über die kirchlichen Kollekten und Sammlungen. Durch Kollekten wurden für kirchlize Zwecke aufgebracht in der Paulskirche 79 050,00 M., Pfarrkirche 51 163,13 M., Christuskirche 22 920,35 M., zusammen 153 133,48 M. Gegen das Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 135 410,41 M. Zweifellos ist dieses beträchtliche Mehr wenigstens zu einem Teile auf den gesunkenen Geldwert zurückzuführen. Aber ganz reicht diese Erklärung doch nicht aus. Ebenso unzweifelhaft aber offenbart sich in der Zunahme der Gaben trotz der Verringerung unserer Seelenzahl eine treue Teilnahme unserer Gemeinde an dem Leben unserer Kirche, seinen besonderen Aufgaben und Nöten. Entsprechend sind auch die sonst gespendeten Beträge gestiegen. In die Opferkästen der Kirchen wurden 3820 M. für die Mission und 14 633 M. für Arme eingelegt. Den Geistlichen wurden für Wohtätigkeitszwecke (abgesehen von einer größeren Gabe, von der auch die Vororte bedacht wurden und aus der nur verschämte Arme mit größeren Beträgen unterstützt werden sollten) im Laufe des Jahres sowie zu Weihnachten und zu den Konfirmationen 362 011 M. übergeben.

§ **Berichte gewerblicher und industrieller Betriebe.** Diejenigen gewerblichen und industriellen Betriebe, die mehr als 5 Arbeiter beschäftigten oder eine motorische Antriebskraft besaßen, waren laut Verfügung des Ministerrats vom 18. Oktober 1920 verpflichtet, an das Statistische Amt in Warschau vierteljährliche Berichte einzusenden. Obige Verfügung ist zurückgezogen und durch eine neue Verfügung des Ministerrats vom 6. Februar 1922 (Dziennik Ustaw vom 28. Februar 1922) ersetzt, derzufolge an Stelle der vierteljährlichen nunmehr monatliche Berichte von all denjenigen industriellen Unternehmen auszufüllen sind, die 20 Arbeiter oder mehr beschäftigen. Die für den Monat März bestimmten Berichtsformulare werden den in Betracht kommenden Unternehmen in Kürze von der Gewerbeinspektion zugesandt werden.

§ **Ausbildungskursus für Milchvieh-Kontrollassistenten.** Vom 30. März bis Ende April d. J. findet ein Ausbildungskursus für Milchvieh-Kontrollassistenten, veranstaltet vom Verband der Milchviehkontrollvereine im Freistaat Danzig, statt. Landwirtssöhne und -töchter im Alter von 18 bis 30 Jahren mit guter Schulbildung können sich unter Einsendung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften sofort melden. Nach bestandener Prüfung ist Aussicht auf sofortige Anstellung im Freistaat Danzig vorhanden. Siehe auch Anzeige.

§ **Der hiesige Geflügelzüchterverein** hielt am 15. d. M. im Zivilkasino eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, in der zunächst einige Kauf- und Verkaufsangelegenheiten von Geflügel ihre Erledigung fanden. Sodann hielt Kaufmann Libelta, ein langjähriger, erfahrener Züchter von Danziger Hochfliegern, einen sehr anregenden Vortrag über die verschiedenen Rassen der Hochflugtauben und ihre Ausbildung. An den Vortrag schloß sich eine rege Aussprache, und der Vorsitzende gab dem Wunsche Ausdruck, daß der Flugtaubensport wieder wie in früheren Zeiten in unserer Stadt aufblühen möge. Hierauf wurde vom Vorsitzenden an mitgebrachten Tauben erörtert, welche Anforderungen man an gute Ausstellungs-Danzigertauben stellt. Als entsprechender Preis für Bruteier von guten Rassehühnern wurde im allgemeinen das Dreifache des Marktpreises für Gebrauchseier angesehen. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 12. April, wieder im Zivilkasino statt, in der ein Vortrag über Kanarienzucht und Zucht von Bastardvögeln gehalten werden wird.

§ **Eine vornehme Handlungsweise.** Wir berichteten vor einiger Zeit über den seltenen Fall, daß ein Schuldner seinem Hypothekengläubiger die fälligen Quartalszinsen nach Umrechnung der Valuta im vollen Werte, d. h. in deutscher Währung, auszahlte. Dieser Tage ereignete sich ein neuer Fall, der beweist, daß es noch Leute gibt, denen es innerlich widerstrebt, dem anderen nur den 15. oder 16. Teil von dem zurückzuzahlen, was er dereinst empfangen hat. Eine hiesige Dame hatte einem Hausbesitzer vor langen Jahren 4500 Mk. auf sein Hausgrundstück geliehen. Vor einigen Tagen verkaufte nun der letztere das Haus, und da der Käufer es nur hypothekenfrei übernehmen wollte, ging der bisherige Besitzer zu seiner Gläubigerin, um ihr zu eröffnen, daß ihr Guthaben demnächst infolge des Besitzwechsels ihr zurückgezahlt werden würde. Gleichzeitig erklärte er sich zur höchsten Überraschung der Dame freiwillig bereit, ihr statt der 4500 Mark polnisch, zu deren Zahlung er nach dem Gesetz lediglich verpflichtet ist, 60 000 (sechzigtausend) Mark poln. auszuzahlen! Und so geschah es denn auch; der wackere Mann hielt Wort! In voriger Woche wurde der Hochbeglückten — die zu den bekannten kleinen Kapitalisten gehört, welche durch die riesige Entwertung des Geldes in so arge wirtschaftliche Bedrängnis geraten sind —, die genannte volle Summe auf dem Bureau des Rechtsanwalts Maciaszek ausgezahlt. — Ein ähnlicher Fall von vornehmer Gesinnung ist in dem Dorfe Dworczysko (früher Wilhelmsmark) im Kreise Schwetz zu verzeichnen, wo ein kleiner Landmann beim Besitzwechsel eine Hypothek an eine alte Kätnerwitwe mit Valutaaufschlag zurückzahlte. Möchten diese Beispiele einer vornehmen, hochherzigen Gesinnung recht viele Nachfolger finden! R.

§ **Eisbildung im Abendmahlskelch.** Im „Evangelischen Gemeindeblatt für Bromberg", dessen Bezug bei dieser Gelegenheit empfohlen sei, findet sich folgende Mitteilung: Ein zweifellos sehr seltener Fall von Wirkung der großen Kälte hat sich am Sonntag Septuagesimä, dem 12. Februar, in der Paulskirche zu Bromberg zugetragen. Vor dem Gottesdienst wurde, wie es stets am Abendmahlssonntage Brauch ist, Wein in den Kelch gegossen und dieser dann auf den Altar gestellt. Der Gottesdienst selbst mußte, da in der Kirche 6 Grad Kälte waren, sehr abgekürzt werden und darauf folgte die Abendmahlsfeier. Als Superintendent Aßmann bei dieser den Kelch in die Hand nahm, entdeckte er zu seinem großen Staunen in dem Kelch eine unförmliche Masse, die sich als Eis herausstellte. Es war also während des Gottesdienstes der Wein in dem Kelche gefroren!!

§ **Warnung vor einem Schwindler.** Man schreibt uns: „Es ist keine Not so groß, als daß sie nicht für betrügerische Zwecke ausgebeutet würde. So erfahren wir von verschiedenen Seiten aus Stadt und Land, daß auch die Not der Wolgadeutschen einem Schwindler dazu dienen muß, auf Grund falscher Angaben mildtätige Herzen zu rühren. Er gibt an, aus dem Lager Stralkowo mit 11 Gefährten entwichen zu sein und ohne Unterkunft und genügende Kleidung in den Wäldern an der Grenze hausen zu müssen. Er bittet nicht um Geld, sondern um Anzüge, Wäsche und Schuhe für sich und seine Leidensgenossen, deren Elend und Verkommenheit er in beweglicher Weise schildert. Er selbst sieht auch sehr verhungert aus, ist mittelgroß, hat unverkennbar ostjüdischen Typus, auch seine Sprache ist nicht frei von ostjüdischer Beimischung; ein besonderes Kennzeichen ist, daß sein linker Unterkiefer eine lange Schußnarbe zeigt. Soviel wir gehört haben, beruft er sich bei seinen Bitten immer auf die Innere Mission, insbesondere auf Pastor Kammel persönlich. Es kann nicht genug vor diesem Schwindler gewarnt werden, besonders ist auf keinen Fall seinen unrichtigen Angaben irgendwelcher Glaube zu schenken, zumal derselbe Schwindler früher bereits für angebliche Internierte denselben Betrug verübte und die erbettelten Sachen dann verkaufte. Wir stellen hierdurch noch einmal fest, daß die Wolgadeutschen sich in einem Internierungslager befinden, aus dem sie selbst auch gar nicht entweichen würden, da ihr Wunsch nicht dahin geht, hierzubleiben, sondern sich in Deutschland oder Amerika eine neue Existenzmöglichkeit zu suchen. Gleichzeitig wiederholen wir, daß den zahlreichen Angeboten, Kinder bei sich aufzunehmen, vorläufig nicht genügt werden kann, da die Kinder zum großen Teil krank sind oder Seuchenkeime in sich tragen."

§ **Eine ungetreue Angestellte.** Am 8. d. M. ist die Kontoristin Gertrud Janyska, die in dem Verkehrsbureau „Orbis", Bahnhofstraße (Dworcowa) 95, angestellt war, unter Mitnahme von 53 000 Mark und 200 Blankofahrkarten der Eisenbahn verschwunden. Inzwischen konnte sie in Posen bereits verhaftet werden.

* * *

* **Inowrocław, 10. März.** In der Nacht zum 6. wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof ein am Montag beladener Waggon Umzugsgut eines Ansiedlers erbrochen und beraubt. — Einen zweiten gleichfalls am Montag verladenen Waggon Umzugsgut versuchten die Einbrecher ebenfalls aufzubrechen. Sie wurden jedoch anscheinend bei ihrer Arbeit gestört und ergriffen die Flucht.

* **Samotschin** (Szamocin), 10. März. Kürzlich wurde in Karolinke die Besitzerfrau Grecki mit durchschnittener Kehle ermordet aufgefunden. Als Täter wurde ein gewisser Gurzynski aus Ludwikowo verhaftet, der den Mord bereits unter der Last des gegen ihn sprechenden Beweismaterials eingestanden hat. Nach vollbrachtem Morde scheint dem Mörder ein Grausen überkommen zu sein, denn auf dem Tische liegendes Geld und zwei in einem Kästchen verwahrte Hundertmarkscheine hat er nicht mitgenommen.

* **Wirsitz** (Wyrzysk), 6. März. Von dem Postwagen, der zwischen 4 und 5 Uhr hier abfährt, wurde ein Betrag in Höhe von 3 600 000 Mark gestohlen. Bei der Ankunft in Osiek fehlte das Anhängeschloß, das zweite Schloß soll unversehrt gewesen sein. Beim Öffnen des Wagens wurde der Postsack mit dem Gelde vermißt. Die Untersuchungen haben bisher noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt.

d. **Wissek** (Wysoka), 24. Februar. Im nahegelegenen Czajczer Walde hatte der Förster Armbrust einen Kampf mit Wilderern zu bestehen. Zuerst feuerten die Wilddiebe eine Schrotladung ab, dann schossen sie wiederholt mit Kugeln. Einige davon gingen dicht an dem Förster vorbei. Der unerschrockene Beamte schoß gleichfalls mehrere Male aus seinem Drilling mit Kugeln nach der Richtung, woher die Schüsse kamen. Als er näher heranschlich, waren die Wilddiebe verschwunden. Nur zwei Rehe lagen noch dort. In der Kälte wartete der Förster einige Stunden vergeblich auf das Erscheinen der Wilderer. Dann ging er nach Hause, um einen Sack zu holen. Bei seiner Rückkehr waren die Rehe bereits fortgeschleppt. Anscheinend waren es mindestens drei Wilddiebe, von denen zwei mit Militärgewehren bewaffnet waren. Die Frechheit, mit der die Wilderer in der Nähe der Grenze ihrer nächtlichen Tätigkeit nachgehen, ist geradezu erstaunlich. Auch ein aus der Falle geraubter Iltis ist auf das Konto dieser Bande zu setzen.

Aus dem Gerichtssaale.

‡ **Thorn, 14. März.** **Der deutsche Kommunistenführer Wilms alias Wilimski,** auf dessen Ergreifung von der deutschen Staatsanwaltschaft 100 000 Mark und von der Freien Stadt Danzig 50 000 Mark Belohnung ausgesetzt sind, stand am vergangenen Montag mit zwölf anderen Personen wegen einer ganzen Reihe von Diebstählen und Einbrüchen vor dem Thorner Bezirksgericht. Die Diebstähle waren durchweg raffiniert ausgeklügelt und ausgeführt worden. Eine Anzahl der Angeklagten leistete dabei Hehlerdienste. Gegen 11 Uhr abends wurde das Urteil gefällt, und zwar erhielt Wilms-Wilimski **10 Jahre Zuchthaus,** Dziennik **12 Jahre Zuchthaus,** Frida Benebeck **1 Jahr 8 Monate Zuchthaus,** Lotte Timm, Walter Schmidt und Liese Schmidt je **1 Jahr 6 Monate Gefängnis.** Fünf Angeklagte wurden freigesprochen.

* **Krakau, 5. März.** **Todesurteile gegen diebische Soldaten.** Vor dem Militärgericht in Krakau hatten sich sechs Soldaten des 2. Chevauxleger-Regiments in Bielitz zu verantworten. Die Anklage legt ihnen zur Last, 400 Leinentücher aus den Militärmagazinen gestohlen zu haben. In der ersten Verhandlung gestanden die Angeklagten, daß zwei von ihnen in das Magazin eingebrochen sind und 150 Leinentücher entwendeten. An einem zweiten und dritten Einbruch nahmen die anderen vier Soldaten teil und trugen 250 Stück weg. Außerdem sind zwei Soldaten in der Zeit, als man ihre Helfer verhaftete, desertiert. Das Gericht verurteilte vier der Angeklagten zum Tode durch Erschießen. Die beiden anderen erhielten acht Monate schweren Kerker.

* **Berlin, 15. März.** **Morphiumschmuggel im künstlichen Bein.** Wegen Durchstechereien im Gefängnis waren kürzlich der Kaufmann Stemmel, der Elektromonteur Leidenfrost, der Maurer Thiel und der Arbeiter Zemmlin vor der Strafkamer angeklagt. Stemmel verbüßt im Gefängnis eine längere Freiheitsstrafe. Er ist Kriegsbeschädigter und trägt ein künstliches Bein. Durch die großen Schmerzen, die er auszuhalten hatte, ist er Morphinist geworden. Bei seiner Einlieferung in das Gefängnis hatte er, nach seiner Angabe, etwa 5000 Mark und an 250 Ampullen Morphium bei sich. Beides hatte er in seinem künstlichen Bein verborgen. Nach längerer Strafhaft war sein Vorrat an Morphium erschöpft. Er war nun bemüht, sich das Gift wieder zu beschaffen. Die beiden damaligen Hilfswachtmeister Leidenfrost und Thiel ließen sich durch Geldzuwendungen und Versprechungen dazu verleiten, Stemmel Morphium u. a. m. zu besorgen. Als Stemmel dann nach einem anderen Gefängnisflügel verlegt wurde, übernahm der Angeklagte Zemmlin diese Versorgung. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Bahn, hatte als Sachverständige zwei Gerichtsärzte laden lassen, die übereinstimmend begutachteten, daß Stemmel als unzurechnungsfähig zu gelten habe. Er wurde daher freigesprochen. Auch der Angeklagte Leidenfrost mußte aus juristischen Gründen freigesprochen werden. Bei den beiden übrigen Angeklagten berücksichtigte das Gericht, daß sie ihr Amt verloren und den Lockungen Stemmels erlegen waren. Das Urteil fiel daher milde aus; es lautete auf je 300 Mark Geldstrafe.

* **Berlin, 15. März.** **Revolverschüsse auf den blinden Gatten. Die Täterin freigesprochen.** Wegen versuchten Totschlags und Mißhandlung ihres Mannes stand die Gastwirtsfrau Helene Kulp vor den Geschworenen. Die Angeklagte hatte sich 1914 mit K. verheiratet, der während einer Freiheitsstrafe erblindet war. Das eheliche Verhältnis war zunächst gut, später entstanden jedoch häufig Streitigkeiten, die sich immer mehr zuspitzten und zu sehr erregten Szenen führten. Eines Tages kam es wieder zu lebhaften Auseinandersetzungen, die die Angeklagte in furchtbare Erregung versetzten, so daß sie mit einem Besen auf den Mann einschlug. Als der Blinde dann einige Drohungen gegen die Angeklagte aussprach, ergriff sie plötzlich einen Revolver und schoß auf K. Zwei Schüsse gingen durch Zufall nicht los, durch einen dritten Schuß wurde er von dem Schrot an der linken Brustseite getroffen. — Die Angeklagte behauptete, daß sie die Behandlung, die sie durch den Mann fortgesetzt erfahren, nicht mehr habe aushalten können und den Revolver bereit gehalten habe, um sich selbst zu erschießen. Wie sie dazu gekommen sei, auf ihren Mann zu schießen, wisse sie nicht, da sie in größter Erregung gewesen sei. Der Staatsanwalt beantragte das Schuldig. Die Geschworenen verneinten aber sämtliche Schuldfragen, so daß die Freisprechung der Angeklagten erfolgte.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 18. März bei Toruń (Thorn) + 3,59, Fordon + 3,44, Chełmno (Culm) + 3,40, Grudziądz (Graudenz) + 3,57, Kurzebrack + 4,00, Pieckel + 4,31, Tczew (Dirschau) + 4,42, Einlage + 3,40, Schiewenhorst + 3,24, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs — Meter. Zawichost am 16. März + 2,09 Meter. Warszawa am 17. März + 2,48 Meter. Plock am 17. März + 2,56 Meter.
